

DRUCK
ARTIS
Bischofszell



Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten und
im kommenden Jahr
Gesundheit und Erfolg.

Anzeige

Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr



Unsere Gemeindezeitung geht zusammen mit der Bevölkerung von Bischofszell in ein neues Jahr. Es wird von der Europäischen Union zum Jahr der Freiwilligenarbeit erklärt. Freiwilligenarbeit ist zwar nichts Neues; sie wird schon bis anhin sehr intensiv geleistet.

Das Freiwilligenjahr soll jedoch dazu dienen, die Aufmerksamkeit auf den Wert und die Bedeutung dieser Arbeit zu lenken. Das will auch unsere Zeitung tun. Im vergangenen Jahr waren es die Dienstbetriebe der Stadtverwaltung, die jeweils den Leitartikel gestal-

teten. Nun steht dieses Jahr die Frontseite den Vereinen und Organisationen mit grossen Leistungen an Freiwilligenarbeit zur Verfügung. Das Bewusstsein für diese Tatsache soll im kommenden Jahr gestärkt werden!

Josef Mattle, Stadtammann

INHALT



Baubewilligungen
und Interessantes
aus der Sitzung
des Stadtrates

vom 1. und 15. Dezember
2010

Seite **2**



399 Weihnachtspäckli wurden von der Evangelischen Kirchengemeinde für bedürftige Menschen gesammelt

Seite **9**



Interview mit Ruedi Widmer über seine Leidenschaft, die Motorrad Fahrschule

Seite **13**



Hela 2010 – die Ritter der Tafelrunde des Pfadcorps

Bischofberg

Seite **15**



Neu ab 2011 in jeder Ausgabe ein originelles Rezept zum

nachkochen

Seite **24**



Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr

Ausgabe: Januar 2011 / Nr. 01/11
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Josef Mattle und Team
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout, Redaktion und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Weihnachten	1
Aus dem Stadtrat	2
Editorial	3
Rettungsgerät	6
Sternsinger	8
Zivilstandsnachrichten	9
Telekabel	11
Persönlich	13
Handänderungen	15
Friedenslinde	21
Veranstaltungskalender Januar 2011	34
Fax vom Stebler Max	35

Der nächste Marktplatz erscheint am
28. Januar 2011

Sitzung vom 1. Dezember 2010

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 14 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Verein Rosen- und Kulturwoche verwendet Preis für den Museumsgarten

Diesen Herbst wurde das OK-Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche von der Planungsgruppe Oberthurgau zum «Oberthurgauer des Jahres» erkürt. Der Preis ist mit Fr. 4'000.– bis Fr. 5'000.– für die Errichtung eines Rosengartens bestimmt. Da im Moment kein solcher ansteht, hat sich das OK-Rosenwoche entschlossen, das Preisgeld für die Modifizierung und Verschönerung des Museumsgartens einzusetzen. Der Stadtrat begrüsst dieses grosszügige Geschenk und bedankt sich herzlich beim OK-Rosen- und Kulturwoche.

Gemeinde beteiligt sich an den Kosten der Voruntersuchung der Kehricht- und Abfalldeponie Braati, Hohentannen

Gemäss Untersuchungen hat aller Wahrscheinlichkeit das ehemalige Gaswerk Bischofszell in der Deponie Sand abgelagert. Das Gaswerk gehörte zu jener Zeit der Gemeinde Bischofszell. Gemäss Entscheid des Amtes für Umwelt muss sich Bischofszell mit 10% an den Voruntersuchungskosten beteiligen. Wahrscheinlich hat aber die Ablagerung von Bischofszell eine untergeordnete Ursache für die heutige Belastung geschaffen.

Hangsanierung / Hangrutsch beim Buchwaldbach in Halden
Anfang August 2010 ereignete sich in Halden ein Hangrutsch. Die Rutschfläche

befindet sich mehrheitlich in Waldgebiet und ist Richtung Buchwaldbach abgerutscht. Es besteht die Gefahr, dass rutschendes Material in den Bach gelangt. Sofortmassnahmen wurden bereits eingeleitet. Damit die notwendigen Sanierungsmassnahmen bestimmt werden können, wurde ein Geologe bei gezogen um den heutigen Zustand zu begutachten. Die Kosten werden durch die verschiedenen Eigentümer des Rutschgebietes aufgeteilt.

Rückzug Erlass

Zonenplanänderung Sulgerstrasse
An der Urnenabstimmung vom 28.11.2010 wurde die Zonenplanänderung Sulgerstrasse mit 60% zu 40% abgelehnt. Der Stadtrat respektiert diesen demokratischen Entscheid und hebt den Erlass vom 20. Januar 2010 in allen Teilen auf. Somit werden sämtliche Einsprachen und Rekurse gegenstandslos.

Beitragsgesuch für die Sicherheit des Bischofszeller Adventsmarkts
Da in letzter Zeit immer wieder Jugendliche nachts unterwegs sind und Sachbeschädigungen verursachen, hat die Organisation Bischofszeller Adventsmarkt mit Einverständnis der Stadt einen Bewachungsdienst engagiert. Der Stadtrat ist bereit der Organisation finanziell unter die Arme zu greifen und stellt einen Beitrag an die Unkosten bis zur Höhe von maximal Fr. 450.– in Aussicht.

Frau Miriam Schadegg als Nachfolgerin von Daniel Frischknecht in die Jugendkommission gewählt
Nach dem Austritt von Herrn Daniel Frischknecht per 30.11.2010 hat der Stadtrat Frau Miriam Schadegg als Vertreterin der evang. Kirche in die

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Jugendkommission gewählt. Die Wahl gilt bis zu den Erneuerungswahlen im 2011.

Lohnanpassungen für das Personal der Stadt Bischofszell im 2011

Der Stadtrat hat beschlossen, dem Personal der Stadt Bischofszell eine generelle Lohnerhöhung von 0,7% und eine individuelle Lohnerhöhung von 1% zu gewähren. Im Jahr 2010 betrug die generelle Lohnerhöhung 0% und die individuelle max. 1%.

Rechtsfälle häufen sich

Der Stadtrat hat die Problematik von der Zunahme von Rechtsfällen besprochen. Vielfach die gleichen Personen reichen in allen Varianten Einsprachen, Rekurse, Anfragen etc. bei der Stadtverwaltung ein. Durch die Anhäufung solcher Eingaben sieht sich die Verwaltung nicht in der Lage alle Fälle selbst zu bearbeiten und muss

deshalb vermehrt einen Anwalt einschalten. So musste der Rat zum wiederholten male beschliessen, dass ein Rechtsfall zur Bearbeitung an einen Juristen weiter gegeben wird.

2000-Watt-Geimeinde Kt. TG
Der Verein Energiefachleute Thurgau sucht drei Pilotgemeinden welche an einem Versuch teilnehmen, die Energie auf 2000 Watt/Person zu reduzieren. Die ETH hat diese Vorgabe entwickelt und nennt es «die 2000 Watt-Gesellschaft». Zurzeit werden pro Person ca. 6000 Watt verbraucht, was einen sehr hohen CO2 Ausstoss bedeutet. Der Stadtrat hat beschlossen, sich für die Teilnahme an diesem Versuch zu bewerben. Das Ziel der 2000 Watt-Gemeinde Thurgau geht Hand in Hand mit dem weit verbreiteten Label Energiestadt.

*Bischofszell, 9. Dezember 2010
Julius Schulthess, Stadtschreiber Stv.
Josef Mattle, Stadtammann*

Sitzung vom 15. Dezember 2010

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 17 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Projekt einer Fabrikanlage im Gihl

Der Stadtammann orientiert, dass er mit einer grossen deutschen Firma in Verhandlung stehe, die in Bischofszell eine Fabrik für Photovoltaik-Module bauen wolle. Diese Firma prüft den Standort Bischofszell, weil über die Beziehung zu Bodensee-Standortmarketing eine Fabrikanlage im Gihl zu realisieren wäre. Für die Herstellung von Photovoltaik-Modulen

werden je ein Werk in Süddeutschland und in der Ostschweiz geplant. Das Bauvorhaben würde in der Industriezone A im Gihl erstellt, eine Umzonung des Werkgeländes wäre nicht nötig. Bischofszell wäre ein idealer Standort für ein Werk ausserhalb des EU-Raumes und mit der einladenden Ansiedlungspolitik ein wichtiges Beziehungsnetzwerk. Das Projekt wird anfangs 2011 dem Stadtrat durch die Projektverantwortlichen vorgestellt.

Im Rathaus wird renoviert
Die Renovation der Eingangshalle sowie des Treppenhauses mit den Nebenräumen im 2. Obergeschoss ist voll im Gange. Bei

altes Jahr - neues Jahr

Mit dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung „Bischofszeller Marktplatz“ gehen wir nach drei Jahren erfolgreicher Medienarbeit in das neue Jahr. Neujahr hat ja immer eine zweischichtige Bedeutung.

Einerseits schliessen wir ein vergangenes Jahr mit all seinen schönen wie auch schwierigen Vorkommnissen ab. Und vom neuen Jahr erhoffen wir uns einen Neubeginn mit Wünschen, die uns im alten Jahr noch nicht erfüllt wurden. Zudem gibt es auch immer Lasten, die trotz Jahreswechsel noch zu bearbeiten sind. Das Jahresmotto „Bischofszell - gemeinsam in die Zukunft“ soll uns bewusst machen, dass wir an gemeinsamen Lösungen und Taten arbeiten wollen und müssen!

Marc Bloch hat einmal über die Zeit und ihre Geschehnisse nachgedacht und ist zu folgender Erkenntnis gelangt: „Leider sind die Möglichkeiten, Fehler zu begehen, unbegrenzt: Und was gestern Klugheit war, kann morgen Wahnsinn heissen!“

Doch mit dem Zurückblicken dürfen wir ja in manchen Bereichen Erfolge und positive Zeichen sehen. Dafür bin ich dankbar. Für die Mithilfe aller Bischofszeller und Bischofszellerinnen in diesem bewegten Jahr möchte ich mich im Namen der Dienstbetriebe und aller Behörden bedanken. Ich werde mich einsetzen, um für noch bestehende Unannehmlichkeiten eine zweckmässige Lösung zu finden.

Ich wünsche, dass es uns gelingt, unsere Kräfte im kommenden Jahr für zukünftige, vor allem menschliche Werte im Umgang miteinander einzusetzen, damit eine tragende Politik für Bischofszell gestaltet werden kann.

Der Neujahrsapéro im Rathaus bietet Gelegenheit, die guten Wünsche einander persönlich und versöhnlich zu überbringen. Man darf einfach vorbeikommen und auf ein neues Jahr anstossen.

Ich wünsche Ihnen schöne Festtage und im neuen Jahr die Erfüllung möglichst vieler Wünsche!



Josef Mattle

Josef Mattle, Stadtammann

Anzeige

MR SANITÄR
SPENGLEREI
071 422 11 13 **125 Jahre**

der Eingangshalle wird der alte Windfang durch einen modernen und zeitgemässen «Warmluftschleier» ersetzt. Dadurch wird die Eingangshalle in ihrer Gesamtheit wieder in neuem Glanz und ihrer Ursprungsgrösse erscheinen. Der Stadtrat äussert sich zu diesem Vorhaben positiv. Die Kosten sind im Budget 2010 und 2011 bewilligt. Der Kanton Thurgau wird sich an den Renovationskosten im Rahmen der möglichen Beiträge der Kantonalen Denkmalpflege beteiligen. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Dienstleistungen und Abläufe der Rathaus-Verwaltung momentan erheblich erschwert sind.

Restaurierung der Eingangshalle im Museum

Im Museum wurden die Vorbereitungen für Restaurierungsarbeiten in der Eingangshalle und eventuell im Treppenhaus zum 1. Obergeschoss vorgenommen. Allerdings sind nun bei den Vorbereitungsarbeiten und Sondierungen an den Wänden Untergrundfarben festgestellt worden, die die Restaurierungskosten in die Höhe treiben könnten. Durch die

Budgetvorgabe kann es sein, dass im 1. OG nur die dringlichsten Arbeiten ausgeführt werden können. Der Stadtrat hat die entsprechenden Budgetposten dafür freigegeben.

Vorprojekt Migros-Neubau an der Espenstrasse

Die Bauverwaltung informiert den Stadtrat über das Vorprojekt Migros-Neubau an der Espenstrasse. Beim Gebäudekomplex handelt es sich gemäss Entwurf um eine zonenkonforme Regelbauweise. Dadurch wird ein ursprünglich angenommener Gestaltungsplan nicht nötig. Beidseitig der Espenstrasse würden Parkplätze entstehen. Das Benützungsrecht der Parkplätze für die Stadt, welche sich im Moment noch auf der Liegenschaft Haus der Musik befinden, würde der Stadt erhalten bleiben. Zusammen mit einem Verkehrsplaner wird die Migros ein Verkehrskonzept ausarbeiten und zu gegebener Zeit vorlegen. Für die Trottoirverlängerung an der Espenstrasse wird die Stadt auf der Nordseite der Strasse beim einstigen Areal Heuberger rund 100 m² Land kaufen.

Neue Beschriftung der Kehrichtsammelplätze
Der Stadtrat stimmt einem Beschriftungskonzept für die Kehrichtsammelplätze zu. Die entsprechenden Beschriftungstafeln sind zulasten des Budgets 2010 gestaltet und hergestellt. Im Frühjahr 2011 sollen die neuen Tafeln und die Bodenmarkierungen an den entsprechenden Plätzen erstellt werden.

Aldi – Bau- und Benützungsrecht für zusätzliche Parkplätze / Altstoff Sammelstelle

In Zusammenarbeit mit der Firma Aldi wird ein Projekt geplant, wonach östlich des Gebäudes zusätzliche Parkplätze entstehend sollen, die dann der Stadt Bischofszell und der Öffentlichkeit dienen werden. Ebenso möchte die Stadt Bischofszell östlich des Aldi-Gebäudes die Altstoffstammelstelle definitiv einrichten. Die Versuchs-Phase der provisorisch eingerichteten Anlage geht demnächst zu Ende.

Anzeigen



Unterwegs Zuhause.

Für uns geht ein aufregendes und spannendes Jahr zu Ende.

Es freut uns dass wir so viele positive Rückmeldungen und Eindrücke sammeln durften.
Vielen Dank!!!

Nun freuen wir uns auf eine Ruhige und Besinnliche Weihnacht mit der Familie.
Am **24.12.** ist unser Laden in Bischofszell von **06.10 – 15.00 Uhr durchgehend geöffnet** - anschließend machen wir **Betriebsferien bis einschließlich 02.01.11**

Nach den vielen Feiertagen öffnen wir wieder am **Montag den 03.01.11**

Am Dreikönigstag schließen wir uns erneut dem **Goldkönig-Wettbewerb** vom Schweizerischen-Bäcker-Konditoren-Meisterverband an wo jeder 50. Königskuchen einen goldenen König enthält.
Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von **10.000 Franken!!**

Wir wünschen ihnen Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr.

Michaela König & Samuel Rüesch
mit Team

Tel. 071 424 29 19 Fax 071 424 29 11



Patrick Rimle, Versicherungsberater

Vorsorge und Lebensversicherungen werden immer wichtiger. Als Versicherungsberater der Mobiliar bin ich auch dafür Ihr kompetenter Partner.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Oberer Thurgau
Poststrasse 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 424 20 73
E-Mail: patrick.rimle@mobi.ch



Otmar Künzle
eidg. dipl. Schreinermeister

Schreinerei • Innenausbau • Fensterfabrikation
Küchenbau
Vermietung von Festbestuhlung (2000 Plätze)

Otmar Künzle • Espenweg 7 • 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 • Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

Entschädigungen für Sitzungen werden angepasst.

Jährlich werden nach der Festlegung von notwendigen Lohnanpassungen die Ansätze für Entschädigungen und Sitzungsgelder überprüft. Eine generelle Erhöhung ist im jetzigen Zeitpunkt nicht nötig. Der Stadtrat beschliesst jedoch, einzelne Entschädigungen anzupassen. Dies ist vor allem bei der Feuerwehr der Fall, da die Entschädigungen zum Teil unter dem kantonalen Durchschnitt liegen.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2010 genehmigt
Der Stadtrat hat das vorgelegte Protokoll der Gemeindeversammlung genehmigt und dem Verfasser Stadtschreiber-Stellvertreter Julius Schulthess bestens verdankt. Das Protokoll wird in der Botschaft zur nächsten Gemeindeversammlung abgedruckt.

Ersatzwahl für Schlichtungsbehörde
Auf Ende Jahr 2010 wird Frau Karin Curra als Ersatzmitglied (Mietervertreterin) der Schlichtungsbehörde zurücktreten, da sie Hausbesitzerin geworden ist. Der Stadtrat dankt ihr für den geleisteten Einsatz.

Als Nachfolge wählt der Stadtrat auf Vorschlag der Kommission Frau Susan Leutenegger Schmidli als Mietervertreterin (Ersatzmitglied) für den Rest der laufenden Amtsdauer. Somit ist die Schlichtungsbehörde wieder komplett zusammengesetzt.

Der Stadtrat nimmt zudem zur Kenntnis, dass die Schlichtungsfälle zunehmen und in diesem Jahr besonders zahlreich waren. Das hat dazu geführt, dass auch die Ersatzmitglieder eingesetzt werden mussten.

Silvester
Am Silvestermorgen wird wie jedes Jahr das Silvesterläuten durchgeführt. Ab 05.00 Uhr werden die Kinder und Jugendlichen mit viel Lärm durch die Gassen und Strassen ziehen. Die Nachtwächter werden am Silvestermorgen um 05.45 Uhr der Obrigkeit der Stadt vor dem Rathaus huldigen. Gemeinsam wird dann ab 06.00 Uhr zum Silvester-Schmaus im «zu Tisch» an der Marktgasse eingeladen.

Neujahrsapéro im Rathaus
Traditionsgemäss treffen sich die Bevölkerung von Bischofszell und viele Gäste zum Neujahrsapéro im Bürgersaal des Rathauses. Der Anlass findet am Samstag, 1. Januar 2011 ab 15.00 Uhr statt. Der Anlass wird wie immer vom Stadtammann und Stadtschreiber-Stellvertreter organisiert. Zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr wird mit den besten Glückwünschen auf ein gutes Neujahr angestossen. Um 16.00 werden Musikklänge und der Neujahrsgruss des Stadtammanns zu hören sein. Es sind alle Leute dazu herzlich eingeladen. Die gegenseitige Kontaktpflege erfolgt in ungezwungener und lockerer Atmosphäre.

*Bischofszell, 19. Dez. 2010
Julius Schulthess, Stadtschreiber Stv.
Josef Mattle, Stadtammann*

Öffnungszeiten Stadtverwaltung über Weihnachten/Neujahr 2010/2011

Die Büros der Stadtverwaltung Bischofszell und ihrer angegliederten Betriebe bleiben über Weihnachten/Neujahr 2010/2011 vom 24. Dezember 2010 bis 02. Januar 2011 geschlossen.

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte an die Telefonnummer 071 420 04 50 oder 079 245 62 24.

Ab Montag, 3. Januar 2011 sind wir gerne wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und alles Gute im 2011.

Stadt Bischofszell
Stadtverwaltung

Weihnachtsfeier im Bürgerhof



Fotos: Jean-Louis Monbaron

Silvesterläuten 2010 – Freitag, 31. Dezember um 05.00 Uhr. Wir wecken die ganze Stadt – Komm doch auch mit!

Was?

Die alte Tradition des Silvesterläutens der Schuljugend.

Anlass wird von dem Verkehrsverein zusammen mit dem Ressort Kultur und Tourismus der Stadt organisiert.

Susanne Jegerlehner, Ralf Boss
Telefon 071 422 35 22

Wann?

Am Silvestermorgen – Freitag, 31. Dezember 2010 um 05.00 Uhr

Wichtig:

Kuhglocken und Pfannendeckel nicht vergessen. Wir ziehen durch die Gassen und Quartiere und veranstalten ein Lärmkonzert der Sonderklasse.

In Partnerschaft mit:

den Nachtwächtern und Türmer, Jungwacht, Blauring, Jugendtreff und Näbelhusaren

Frances Bischof

Wo?

Treffpunkt: Grubplatz unter dem Bogenturm, vor dem Nachtwächterlokal.

Eine Stunde später, zurück in der Altstadt, wartet die traditionelle Verpflegung vor dem Kulturbistro «zuTisch» in der Marktgasse auf uns.

Warum?

Seit Jahrzehnten wird die Bischofszeller Bevölkerung am letzten Tag des Jahres durch die Schuljugend geweckt.

Für das OK Verkehrsverein & Ressort Kultur und Tourismus, Stadt Bischofszell
Frances Bischof, Rita Haupt, Franz und

Wer?

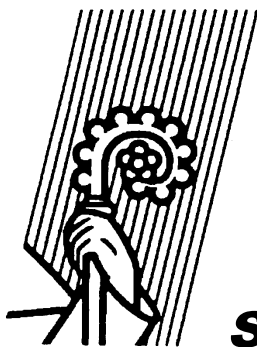
Für die Schuljugend, Eltern, Geschwister und für alle die dabei sein möchten. Der

**Der nächste
Bischofszeller-
Marktplatz**

**erscheint am
28. Januar 2011**

Redaktionsschluss: 20. Januar

2011



Neujahrstag 1. Januar 2011 Rathaus Bischofszell Begegnung und Apéro am Samstag 15.00 - 17.00 Uhr

Zur Begrüssung des neuen Jahres trifft sich die Bevölkerung von Bischofszell und Gäste traditionsgemäss zum Neujahrsapéro im Bürgersaal des Rathauses. Um 16.00 Uhr wird der Stadtammann eine kurze Einführung zum Jahresmotto 2011 geben:

> Bischofszell - gemeinsam in die Zukunft <

Die Neujahrsansprache von Stadtammann Josef Mattle um 16.00 Uhr wird musikalisch umrahmt.

Zwischen 15.00 - 17.00 Uhr stossen wir mit den besten Glückwünschen auf ein gutes Neujahr an und laden alle Leute dazu herzlich ein. Die gegenseitige Kontaktpflege erfolgt in ungezwungener und lockerer Atmosphäre.

Stadtrat Bischofszell

Stadt und Landschaft Bischofszell

Bischofszeller Jahresschlussfeier

Donnerstag, 30. Dezember 2010 20.00 Uhr
Johanneskirche Bischofszell

Silvesterläuten der Bischofszeller Jugend

Freitag, 31. Dezember 2010 ab 05.00 Uhr
Besammlung beim Bogenturm Bischofszell

Die Büros der Stadtverwaltung Bischofszell und ihrer Betriebe bleiben über Weihnacht/Neujahr
24. Dezember 2010 - 2. Januar 2011 geschlossen.

Bei Todesfällen wenden Sie sich an folgende
Telefonnummer 079 245 62 24

Ab Montag 3. Januar 2011 sind wir gerne wieder für Sie da.

**Alle Amts- und Dienststellen, Stadtrat und Stadtammann
wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage und
alles Gute im neuen Jahr!**

«Schweizfahrer!» Kabarett mit Thomas C. Breuer

Veranstaltungsdatum:
Samstag, 22. Januar 2011

Ort und Zeit:
Bitzibühne, (Obertorplatz, Bischofszell)
20.15 Uhr

Auslese-Kabarett
Reisen durch das Land der Eidgenossen.
Texte, Frechheiten, Xämpäli und mind. 1
Lied von und mit Thomas C. Breuer
Für den deutschen Schriftsteller und
Kabarettisten Thomas C. Breuer war die
Schweiz nie Durchreiseland, sondern

Reiseland. Als Besitzer eines Halbtaxabos
hat Breuer das Land gründlich bereist,
schweizerkreuz und quer, immer auf der
Jagd nach Alltagsphänomenen, Skurrilitä-
ten, sprachlichen Abstrusitäten. Schweiz-
fahrer! präsentiert das Beste seiner
Ausbeute: Breuer beschäftigt sich mit
ungewöhnlichen Fortbewegungsmitteln,
den Luftnummern helvetischer Airlines, der
Bedeutung des Kreuzes, der Verwandlung
ehrwürdiger Bahnhöfe in Rail Citys, etc.
Humorvoll-brillant schießt der blitzge-
scheite Chasseur seine satirischen Pfeile
auf das Land der Eidgenossen.

Eintritt:
Fr. 25.- / Mitglieder Fr. 20.- / Jugendliche
ab 16 Fr. 15.-

Sponsoren : Gemeinnütziger Frauenverein
Bischofszell und Thurgauer Kantonalbank



Anzeige

FABRIKVERKAUF

Überraschungsgäste?

**Gäste-Matratze
Klappmatratze**



**Schaumstoff nach Mass!
Polster- und Nähservice**

Besuchen Sie unseren Fabrikladen!

Öffnungszeiten: Mo/Mi/Fr. 14.00-17.00 Uhr

Badertscher

Tel. 071 642 45 30
www.badertscherag.ch

Hohentannerstr. 2, 9216 Heldswil

Anzeigen



GUIDO FONTANIVE AG
DIPL. MALERMEISTER
MARKTGASSE 26
9220 BISCHOFZELL

Telefon 071 422 39 83
Telefax 071 422 59 83

Ihr Malermeister für
fachgerechte Beratung!

frei Optik

Brillen



Kontaktlinsen

Neugasse 4 Bischofszell 071 422 37 11

Wahlen 13. Feb. 2011

Josef Mattle

- unser Stadtmann



**liebt und pflegt unsere
Stadt und Landschaft**



**kümmert sich um
die Senioren/innen**



**unterstützt die Hobbys
der Kinder**



**achtet und schätzt
die Jugendlichen**



**pflegt die Beziehungen
über die Region hinaus**

**Bitte ankreuzen,
ausschneiden und
an Kühlschrank oder
Anschlagbrett heften!**



«ICH, DU, WIR auf dem Weg zu DIR»

Winterspaziergang mit Fondueplausch, Sonntag, 23. Januar 2011

Zum diesjährigen Jahresthema des Seelsorgeverbandes Bischofszell-Sitterdorf-St. Pelagiberg laden wir alle zu diesem gemeinsamen Anlass ein.

Wir wollen miteinander in der winterlichen Stimmung von Hohentannen nach Heldswil spazieren. Bei der Familie Ernst Buff geniessen wir in den warmen Räumen der Käserei den Fondueplausch.

Besammlung:

Parkplatz, Rest. Hirschen Hohentannen

Zeit:

15.00 Uhr

Wanderung:

ca. 45 – 60 Minuten

Fondueplausch:

16.00 Uhr, Käserei E. Buff, Heldswil

Kosten:

Der Fondueplausch wird zu familienfreundlichen Preisen angeboten

Rücktransport:

nach Hohentannen wird organisiert

Anmeldung:

bis Donnerstag, 20. Januar 2011

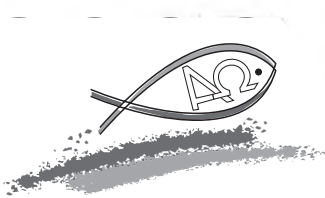
beim kath. Pfarramt Sitterdorf, Annamarie Zeberli, Bahnweg 32, 8589 Sitterdorf.

Tel. 071 422 51 79

e-Mail: kathpfarramt.sitterdorf@sunrise.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen und fröhlichen Nachmittag mit Ihnen!

*Seelsorgeverband Bischofszell –
Sitterdorf – St. Pelagiberg
Annamarie Zeberli*



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Der Alphas-Kurs ist eine ausgezeichnete und bewährte Möglichkeit, sich mit Lebens- und Glaubensfragen aus christlicher Sicht auseinander zu setzen. Er ist gedacht für Fragende, Suchende, Zweifelnde oder einfach Menschen, die weiterkommen möchten in ihrem Leben.

Start Alphas-Kurs

TeilnehmerInnen schätzen die ungezwungene und doch fundierte Art des Kurses, der von einem Team geleitet wird.

Jedes Treffen beginnt ab 19.00 Uhr mit einem Imbiss. Dabei kommt man schnell ins Gespräch und lernt sich leicht kennen. Einem Referat zuhören und anschliessend in Kleingruppen diskutieren sowie neue Gedanken entdecken: Das sind weitere Elemente des Alphas-Kurses.

Zudem darf man fragen, was man will. Keine Frage ist zu ‚blöd‘, zu schwierig oder

zu frech. Der nächste Kurs startet am 13. Januar 2011 um 19.00 Uhr im Kirchenzentrum in Bischofszell.

Kursanbieterin ist die Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil.

Weitere Auskunft erteilt Roland Mürger,
Tel. 071 422 13 90

Natel 078 746 25 67

E-Mail: muengerroland@gmail.com.

Benjamin Anderegg

Anzeige



«Lebenswertes Bischofszell –
dafür bin ich bereit Verantwortung zu übernehmen.»



Bruno Schwyter in den Stadtrat
Halden / Schweizershofz
www.brunoschwyster.ch



«Für regionales Gleichgewicht»



Renate Tobler in den Stadtrat
Bischofszell

Zivilstandsnachrichten der Einwohner von Bischofszell im November 2010

Geburten

14. November **Züst, Leya Nadeshda**, Tochter des Züst, Markus und der Züst geb. Wälle, Sabine Barbara, von Wolfhalden AR

14. November **Beutler, Aaron**, Sohn des Beutler, Sandro und der Beutler geb. Lanker, Marianne, von Lauperswil BE

23. November **Hisenaj, Lorena**, Tochter des Hisenaj, Albinot und der Hisenaj geb. Hetemi, Vjollca, von Arbon TG

28. November **Schilliger, Tanja**, Tochter des Schilliger, Marcel und der Schilliger geb. Hüppi, Marlen, von Weggis LU

Ehen

05. November **Artman, Muzaffer**, deutscher Staatsangehöriger und **Sibe, Nilgün**, türkische Staatsangehörige

05. November **Niedermann, Dominik Samuel**, von Bischofszell und **Inauen, Saskia Ursula**, von Appenzell AI

10. November **Zerr, Alexander**, deutscher und russischer Staatsangehöriger und **Rüegg, Bettina Melanie**, von St. Gallenkappel SG

Todesfälle

04. November **Schori geb. Mürger, Erika**, von Rapperswil BE, geb. 17. Juni 1921, verwitwet

14. November **Schöb, Urs Andreas**, von Gams SG, geb. 30. November 1960, Ehemann der Schöb geb. Bruhin, Maja Frieda

14. November **Werdenberg geb. Siebenmann, Heidi**, von Basel BS und Allschwil BL, geb. 01. Oktober 1922, verwitwet

15. November **Löhner geb. Stump, Hermine**, von Niederhelfenschwil SG, geb. 05. Juli 1911, verwitwet

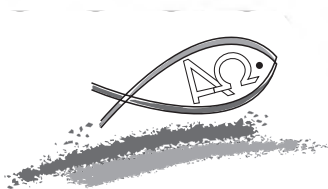
21. November **Kreis geb. Tüscher, Margaretha**, von Egnach TG, geb. 19. November 1913, verwitwet

21. November **Bazzani geb. Pignattin, Giorgina**, italienische Staatsangehörige, geb. 04. Oktober 1935, Ehefrau des Bazzani, Tiziano

25. November **Lochmüller, Michael**, von Wäldi TG, geb. 13. Februar 1976, ledig

30. November **Kessel geb. Egli, Klara**, von Bischofszell, geb. 10. Januar 1925, verwitwet

Bischofszell, 20. Dezember 2010
Karla Barisic



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Mehrere hundert Päckli hat evangelisch Bischofszell-Hauptwil im Rahmen der «Aktion Weihnachtspäckli» im vergangenen November gesammelt. Sie werden schon bald nach Osteuropa transportiert, wo sie zu Weihnachten an Not leidende Menschen verteilt werden.

«Dieses Jahr haben wir 235 Päckli für Kinder und 164 für Erwachsene gesammelt», erzählt Vera Gross, die für die Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil das Projekt leitet. Die Päckli enthalten Nahrungsmittel, Spielsachen, Toilettenartikel und Schreibmaterial. Zahlreiche Privatpersonen haben solche Gaben oder fertige Päckli an den Sammelstellen abgegeben. «Es wurden viele Mützen und andere Kleiderstücke gestrickt», freut sich Vera Gross. Zudem wurden auch Spendengelder in der Höhe

399 Weihnachtspäckli für bedürftige Menschen gesammelt

von 2442 Schweizer Franken gesammelt, um den Transport der Päckli nach Osteuropa zu finanzieren.

Fleissige Helfer

Vera Gross und elf weitere Frauen haben an vier Nachmittagen die Gaben entgegengenommen und wo nötig noch verpackt. Dabei haben auch Oberstufenschüler aus Bischofszell tatkräftig mitgeholfen. Am letzten Sammeltag, am 13. November, wurden die Päckli von Männern für den Transport nach Amriswil verladen. Dort werden weitere Päckli aus der Region gesammelt und später Richtung Osten gebracht. Die «Aktion Weihnachtspäckli» wird landesweit von vier Hilfswerken organisiert und koordiniert.

Zolltechnische Neuerung
Evangelisch Bischofszell-Hauptwil nimmt jedes Jahr an dieser Aktion teil. «Neu war dieses Jahr, dass wir uns an eine zolltechnische Neuerung halten mussten. So ist es genau vorgeschrieben, was jeweils in einem Päckli enthalten sein muss. Wichtig

war, dass wir das im Vorfeld rechtzeitig kommunizieren konnten», so Vera Gross. Ebenso wichtig ist es ihr, den vielen Helferinnen und Helfer für den fleissigen Einsatz sowie den zahlreichen Spenderinnen und Spendern einen grossen Dank auszusprechen. Und dankbar werden auch die Empfänger der Päckli sein.

Benjamin Anderegg



GOLDINGER

Immobilien Treuhand AG

Bischofszell

!!! Wohnmomente geniessen !!!

5 ½ Zi.-Maisonette-Galeriewohnung
ruhige Wohnlage, herrliche Fernsicht,
Wintergarten, Balkon, moderne Küche,
Lift, Tiefgaragen-Einstellplatz

Fr. 468'000.-- 071 313 44 03
silvio.stieger@goldinger.ch

www.goldinger.ch · Verkauf · Verwaltung
FRAUENFELD · KREUZLINGEN · ST. GALLEN

Zu vermieten oder zu verkaufen

Tiefgaragenplätze

mit Fernbedienung + 2 Schlüsseln
ab 1. April 2010;
in der Überbauung Laubegg
Miete Fr. 100.- / Monat
Preis Verkauf auf Anfrage

Auskunft und Besichtigung:
Abteilung Bau + Sicherheit,
9220 Bischofszell
Tel. 071 424 24 56 oder 54
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Ein Pfarrer in Bischofszell predigt
in der Kirche über die Armen und
die Reichen. Unter anderem
sprach er: Wenn ich die vielen
Autos vor der Kirche sehe, frage
ich mich manchmal, ob wir über-
haupt noch Arme unter uns
haben. Wenn ich aber in die
Kollektenbüchse sehe, wundere
ich mich wo überhaupt die
Reichen sind!

Doris Friederich, Bischofszell

Bischofszell - Altstadt

Zu Vermieten an der Obergasse 9

4 - Zi. Maisonette-Wohnung

Miete: Fr. 1'150.- / Mt. inkl. Akonto HK/NK

WF ca. 90m2, attraktiver Innenausbau mit
Holzbalken, heimeliges Wohnzimmer, Parkett /
Teppich, Küche mit allem Komfort, Bad/WC,
grosse Dachgalerie, Keller, kein Balkon.



Grecag AG

Tel 071 228 80 22 Fax 071 228 80 21
info@grecag-immo.ch

Sitterdorfer TANZTAGE

im Kath.Pfarreizentrum

„Ich tanze,
weil kein Teil meines Leibes ohne
Erfahrung sein soll.“



Vielfältiges Angebot im 2011

- County-Line-Dancing *
- Alpentanz *
- Tanzimprovisation *
- Griechisch Tanzen *
- Qi Gong *
- Tänze aus Israel und Litauen *
- Stockkampftanz *
- Meditativer Tanz *
- Kreistänze „rockig - traditionell - meditativ“ *
- Yoga-Massage-Kurs *
- Volks- und Kreistänze *
- u.a.

Infos unter:

ChoRa - Plattform für Tanz
Kirchgasse 25 - Bischofszell
Tel. 071 422 57 09
www.chora.ch



Der nächste
Bischofszeller-Marktplatz
erscheint am 28. Januar 2011

Bischofszeller Ferien(s)pass

Mitte November 2010 kam es zum
Abschluss des diesjährigen Bischofszeller
Ferien(s)passes.

Dieses Herbstferienangebot ist ein Ressort
des Gemeinnützigen Frauenvereins.

Die Kursleiter der einzelnen Angeboten
waren eingeladen zum Dankesapéro.

Bei gluschtigen, belegten Brothäppchen
und einem Glas Wein fand im Classico ein
reger Austausch statt.

Viele freudige Erfahrungen wurden mitge-
teilt, aber auch weniger Schönes hatte sei-
nen Platz. Gemeinsam kamen wir ins
Fiebern und heckten bereits neue Pläne
fürs kommende Jahr aus.



Auf den diesjährigen Ferien(s)pass kön-
nen wir mit Freude zurückblicken, denn er
sties auf besonders gutes Echo.

Fotos können unter www.frauenverein-bischofszell.ch betrachtet werden.

Helen Erni



Nicht «kein Musikprojekt 2011 im Bruggfeld»

Bischofszell. Die Hauptversammlung des «Trägervereins Musical Bruggfeld» ging in der vergangenen Woche wie gewohnt ruhig über die Bühne. Einige Mitglieder hatten sich zusammen mit dem Vorstand im Gewölbekeller des «Frederick's» zusammengefunden um einen Rückblick über das Vereinsjahr 2010 und einen Ausblick auf das Jahr 2011 zu nehmen.

Footloose war wiederum ein Höhepunkt in der Geschichte der bereits 11 Musikprojekte, welche im Bruggfeld unter der Leitung von unermüdbaren, initiativen und musisch-kreativen Lehrpersonen und Helfern in den letzten Jahren auf die Beine gestellt wurden. Nur zu gerne erinnern sich Besucherinnen und Besucher an die singenden und tanzenden Kids aber natürlich auch an die beteiligten echten und gespielten Eltern des diesjährigen Projekts. Daneben durfte sich auch der finanzielle Erfolg sehen lassen. Neben dem überwältigenden Publikumsaufmarsch und Einnahmen aus der Festwirtschaft waren auch dieses Jahr die grosszügigen Sponsoren eine entscheidende Stütze für das selbsttragende Projekt. Zudem durften die Verantwortlichen wiederum auf die Mitglieder des Trägervereins zählen. Nach wie vor hält sich deren Mitgliederzahl regelmässig bei gut 100 Personen.

An diesem Abend folgte dann auch die Bestätigung der immer wieder gehörten Gerüchte: Im kommenden Jahr wird kein vergleichbares Musikprojekt zu Aufführungen gelangen. Jedoch haben die Verantwortlichen beschlossen, «nicht nichts» zu tun! Im Bruggfeld soll für einmal ein etwas anderer Musikevent stattfinden. Der Trägerverein plant einerseits einen Anlass für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschulen Sandbänkli und Bruggfeld. Andererseits soll auch den Mitgliedern und weiteren Interessierten ein musikalischer Leckerbissen geboten werden. Weitere Infos dazu werden bei Gelegenheit den Trägervereins-Mitgliedern und der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Es ist dem Vorstand ein grosses Anliegen, an dieser Stelle zu signalisieren, dass es sich dabei nur um eine einjährige schöpferische Pause betreffend Schülerprojekten handelt. Der verantwortliche Musiker Olli Hauser ist bis Sommer 2011 mit einer Weiterbildung und deren Masterabschluss

beschäftigt, was einen gleichzeitigen Einsatz für ein Musical-Projekt verunmöglicht. Im 2012 wird das Bruggfeld jedoch in jedem Fall wieder gerockt! Bereits heute freuen sich die Musikbegeisterten in und um Bischofszell wieder auf Schülerevents im Bruggfeld. Auch freuen sich die Verantwortlichen weiterhin auf die Unterstützung durch die Mitglieder des Trägervereins und durch Sponsoren und Gönner.

Den Abschluss des Abends bildete wiederum ein einfacher Apéro für die Teilnehmenden – begleitet von einer Filmeinlage aus dem diesjährigen Projekt «Footloose».

Mitgliedschaft Trägerverein Bruggfeld:
Anmeldung möglich direkt auf der Homepage
www.musical-bruggfeld.ch oder per email
an martin.herzog@musical-bruggfeld.ch

Martin Herzog

Im Frühling oder Fröhsommer soll es im Bruggfeld auch ohne Musical rocken!

Geplant sind im Moment Schüler-Workshops während eines ganzen Tages für alle Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler von Bischofszell. Am Abend soll dann für alle Musikliebhaber die Post abgehen... Schülerinnen, Schüler und Profis sollen dem interessierten Publikum ihr Können zeigen. Genauere Infos folgen bei Gelegenheit. Gerne nehmen die Verantwortlichen auch Ideen und Angebote für Manpower entgegen!

(martin.herzog@musical-bruggfeld.ch)



Am 13. Februar '11

Boris Binzegger wieder in den Stadtrat Bischofszell

«... weil Erfahrung zählt»

Boris Binzegger Bischofszell
bewährt bekannt eherzt

ja 

Frederick's RESTAURANT

eine Prise Welt



7 Tage geöffnet.
Mittagsmenüs ab Fr. 16.50.
Natürlich rauchfrei.



HIPPOLINI - Spielerische Kinderreitkurse

HIPPOLINI ist ein reitpädagogisches Lehrkonzept für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. In Gruppen von 6 bis 8 Kindern werden zusammen mit 2 ausgebildeten Ponys viele Spiele mit reichlich Bewegung für alle Beteiligten durchgeführt.

Im Januar 2011 finden wieder Schnupperstunden statt:

- Mittwoch, 19.01.2011, 15:30 - 16:30
- Samstag, 22.01.2011, 10:00 - 11:00

Anmeldung ist erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Stephanie Kind, Rothen 103, 9217 Neukirch a.d. Thur
071 640 07 85 / www.hippolini-kind.ch

Schniderbudig mit Rosengarten



Frohe Festtage und alles Gute im Neuen Jahr

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Vertrauen und empfehlen uns für Ihren Familien- Geschäfts- oder Vereinsanlass!

Jeden Mittwoch 14.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Guido Bossart mit Schniderbudig-Team
Tel. 079 745 72 42 / Info@fuerstenland-Event.ch



Für Bischofszell.

Ralph Limoncelli



Stadtratswahlen
12./13. Februar 2011

Stimmen Sie für einen politischen Neuanfang in Bischofszell!

Ralph Limoncelli - der neue Stadtammann

- teamorientiert
- diplomatisch
- volksnah
- führungsstark
- organisationsfreudig
- gut ausgebildet
- wertorientiert
- wirtschaftsfreundlich
- kirchlich-sozial engagiert

Mehr über Ralph Limoncellis Leistungsausweis und Absichten sowie Zitate von Bürgerinnen und Bürgern:



www.ralph-limoncelli.ch

Tapetenwechsel: Nur für Frauen

Lust auf einen Tapetenwechsel? Am Frauenwochenende vom 13. bis 15. Mai 2011 möchten wir unsere persönlichen Lebensräume betrachten und schauen, wie sie sich im Laufe der Zeit entwickelt haben. Wo ist ein Tapetenwechsel in meinem Leben nötig, wo möchte ich Veränderung, wo möchte ich in neuem Licht erstrahlen? Wir machen uns auf eine Entdeckungsreise ins Leben: Was hat Gott mit mir vor, was hebt er in meinem Leben hervor, wie soll Neues geschehen?

Das tönt nach Arbeit?! Ja, aber gerade neben den Veranstaltungen zum Thema wollen wir bewusst Freiräume anbieten, sich auszuruhen, die tolle Berglandschaft zu geniessen, Gemeinschaft mit anderen Frauen zu pflegen, Zeit für Gespräche haben.

Wir laden Dich herzlich ein mit uns im

Hotel Scesaplana in Seewis diese Tage zu geniessen. Eine grosse Sonnterrasse mit herrlicher Aussicht und Cafeteria, Wellness mit Hallenbad, Bücherladen, wunderschöne Bergwelt mit vielen Spazierwegen laden zum Tapetenwechsel ein.

Unsere Referentin Therese Lechner ist Diplomierte Lebensberaterin bcb/SGfB und ist das ganze Wochenende anwesend. Zusammen mit Conny Gächter erhalten wir lebensnahe und geistliche Anregungen. Zusätzlich kannst Du aus sechs Workshops auslesen, die das kreative, seelische und geistliche Gleichgewicht fördern.

Na, Lust auf mehr? Schau nach dem Tapetenflyer oder auf www.internetkirche.ch

Barbara Müller

Pro Senectute

Kurse Januar 2011

Englisch für Anfänger

Di, 11.01.-29.03.11, 8.00-10.00 Uhr

Englisch für Fortgeschrittene

Di, 11.01.-29.03.11, 10.00-12.00 Uhr

Kosten: CHF 360.00, 12 x 2 Lektionen

Amriswil, Bruhin Schulungen, Tellstrasse 8

Im Februar starten Computerkurse für Senioren in Amriswil

PC Einsteiger-, Aufbau-, Internet-, Photo-shopkurs und Fotos kreativ weiterverarbeiten

Unverbindliche Information zum Angebot

Mi, 12.01.11, 14.00 Uhr

Amriswil, Bruhin Schulungen, Tellstrasse 8

Auskunft und Anmeldung Pro Senectute Thurgau Tel. 071 626 10 83

Petra Hartmann, Bereich Bildung

PERSÖNLICH:

Ruedi Widmer

Interview mit Ruedi Widmer

Wer das weisse «L» auf blauem Hintergrund an einem Auto sieht der weiss, es heisst Abstand wahren und Geduld haben.

Denn dann sind meist junge Erwachsene dabei, fahrtechnisch selbständig zu werden. Ruedi Widmer ist seit 30 Jahren Fahrlehrer und betreibt mit seinem Bruder Guido die Fahrschule Widmer in Bischofszell.



Herr Widmer, Sie führen eine Fahrschule für Auto und Motorräder. Lieben Sie die Geschwindigkeit?

Ja natürlich. Man muss aber differenzieren können, wann und wo es die Verhältnisse zulassen um auf das Gaspedal zu drücken. Noch immer gehe ich, wenn es die Zeit zulässt, auf die Rennstrecke oder fahre mit dem Motorrad im Gelände. Ich hatte schon immer gerne mit Motoren zu tun, habe eine Leidenschaft für Autos und vor allem auch für Motorräder. Für den Beruf des Fahrlehrers ist es wichtig, ein leidenschaftlicher Fahrer sein.

Sind sie ein geduldiger Fahrlehrer? Ja, bestimmt. Ich lasse mich nicht von persönlichen oder äusseren Einflüssen ablenken und bleibe ausgeglichen und immer ruhig.

Was ist das Gefährlichste, was Ihnen bei einer Fahrstunde passiert ist?

Mit den Autofahrschülern läuft die Stunde eigentlich ungefährlich ab, weil ich jederzeit eingreifen kann. Als Fahrlehrer sollte man immer aufmerksam sein. Ich hatte in meinen 30 Jahren Fahrschultätigkeit noch keinen Unfall.

Allerdings ist das Erteilen von Motorradfahrstunden schon schwieriger. Ohne mein Eingreifen wäre einmal eine Schülerin in einer Kurve geradeaus gefahren. Diese und ähnliche Situationen erfordern höchste Fitness um vom Soziusplatz eingreifen zu können.

Vor einigen Jahren haben Sie einen Preis gewonnen oder eine Auszeichnung erhalten.

Was war das genau?

Vor 5 Jahren hat mich der TCS, Blick und Opel zum «Besten Autofahrer der Schweiz» erkoren. Ich habe die Ausschreibung im Internet gesehen und beim jährlichen Wettbewerb mitgemacht.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf am besten?

Der Kontakt mit den Leuten und Wissen vermitteln zu können. Eigentlich wollte ich



früher das Lehrerseminar absolvieren. Im Beruf Fahrlehrer vereinen sich nun meine grosse Leidenschaft mit dem Lehrerberuf, was mir sehr gut gefällt.

Eher negativ sind die langen Arbeitstage. Früh morgens bevor die Schüler zur Arbeit gehen, in den Mittagspausen und oft bis spät abends nach ihrer Arbeit.

Was ist Ihrer Meinung nach das Schwierigste für einen Lernfahrer?

Gefahren erkennen, sie richtig einschätzen lernen und entsprechend darauf reagieren zu können.

Interview: Fabienne Pfiffner



Landgasthof
Zur alten Herberge
Niederbüren

Öffnungszeiten über die kommenden Festtage

Weihnachten 24. / 25. Dezember geschlossen
Stephanstag, 26. Dezember geöffnet

Silvester fröhlicher Silvesterabend mit
kulinarischem Zauberfestival
- exklusives Silvestermenu Fr. 72.-
- Silvester à Discretion Fr. 92.-
(nur auf Reservation)

Betriebsferien Neujahr bis 21. Januar 2011

Während den Betriebsferien freuen wir uns, Sie in unserem Partnerbetrieb **Restaurant Tennishalle Uzwil** bedienen zu dürfen! ...Restaurant Tennishalle Uzwil mit kreativer Küche, gepflegt-fröhlichem Service und sportlich-lockerem Ambiente!

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihrer Familie gesegnete Weihnachten und ein Neujahr voller Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Ihr Rolf Bossart mit Herberg-Team

Montag Ruhetag
www.alte-herberge.ch

Telefon 071 422 20 91
info@alte-herberge.ch



Wir suchen Verstärkung!

Wir sind ein erfolgreiches, innovatives und umweltbewusstes Unternehmen in der Milchwirtschaft und beschäftigen rund 100 Mitarbeiter. Unsere Produkte in Spitzenqualität bilden die Basis für unseren Erfolg.

Für unseren Spezialitäten Laden «Chäs-Hütte» suchen wir eine/n versierte/n und verantwortungsbewusste/n

Detailhandelsangestellte/n oder
Verkäufer/in 80-100%

Ihre Aufgaben

- Führen der «Chäs-Hütte»
- Kundenbedienung und -beratung
- Warenpräsentation und -disposition
- Bestellwesen und Wareneingangskontrollen
- Data- und Frischekontrollen
- Kassieren und Kassabuch führen
- Verantwortung für die vier Mitarbeiterinnen im Teilzeitpensum

Unsere Anforderungen

- abgeschlossene Lehre als Detailhandelsangestellte/n oder Verkäufer/in
- Berufserfahrung im Käsebereich von Vorteil
- Kompetentes Auftreten und Freude am direkten Kundenkontakt
- Selbstständige, genaue und zuverlässige Arbeitsweise
- Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich)

Wir bieten eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem kleinen, motivierten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die nachfolgende Adresse. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Jeannette Mastai, Telefon 071 424 22 90, gerne zur Verfügung.

Molkerei Biedermann AG, Jeannette Mastai
Schützengütlistrasse 2, CH-9220 Bischofszell

Molkerei Biedermann AG

...das Beste aus Milch



peZagelektro ag

haushaltgeräte

Kein Ärger mehr mit defekten Haushaltgeräten!!!

Komplettschutz für sämtliche Haushaltgeräte (Haartrockner, Racletteofen, Kaffeemaschine, Waschmaschine, Kochherd

Komplettschutz = wir zahlen auch bei Bedienungsfehlern, Verschleiss, Verstopfung / Verkalkung, Motor-/Lagerschäden, Elektronikschäden, - egal wie alt Ihr Gerät ist und wo es gekauft wurde.

2 Jahre nach Kauf des Gerätes erhalten Sie Fr. 200.-- Beteiligung für einen Neukauf. Für jedes weitere Jahr Fr. 30.--.

Schon ab Fr. 7.95 monatlich erhältlich.

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich. Besuchen Sie uns im Laden oder rufen Sie uns an.

Unsere Ladenöffnungszeiten sind von Di bis Fr 13:30 bis 18:30 und jeweils am Sa 07:30 bis 12:00

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell • www.pezag.ch • info@pezag.ch • fon 071 424 24 90 • fax 071 424 24 91

Hela 2010 – Die Ritter der Tafelrunde

Es war der 9. Oktober als sich 16 junge Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren für sieben Tage von ihren Eltern verabschiedeten. Das Herbstlager des Pfadicorps Bischofberg (Bischofszell und Waldkirch) stand vor der Tür.

Um 11 Uhr früh besammelten sich die jungen Wölfinnen und Wölfe und neun Leiter am Bahnhof Gossau. Nach einem lauten Begrüssungsruf stand plötzlich ein Bote vor uns. Er überbrachte eine Eilbotschaft des Königs von Greifenklau. Darin stand, dass wir so schnell wie möglich zu seinem Anwesen in Segnas kommen sollten. Wir nahmen den weiten Weg sogleich in Angriff. Er führte uns über St. Gallen, Chur und Disentis und schliesslich, nach rund dreieinhalb Stunden Zugfahrt, kamen wir im graubündischen Segnas an.

Auf dem Weg zu unserem Lagerhaus und zugleich der Burg Greifenklau machten wir mit diversen Rittern Bekanntschaft. Ritter Ringelbart von der Rumpelbrücke war ein leidenschaftlicher Sänger, nahm bereits mehrere Alben auf, hasste dafür jegliche Art von Gewalt. Ritter Lancelot von Lumpertal war ein kräftiger und erfahrener Ritter, der, als wir ihn sahen, gegen die schwarzen Ritter kämpfte. Als nächstes kreuzte Ritter Kuno von der Klapperbrücke unseren Weg. Er war gerade dabei, eine geheime Botschaft zu dechiffrieren und erzählte uns, er sei der älteste und weiseste Ritter weit und breit. Die Burg Greifenklau war schon in Sicht, als ein weiterer Ritter zu uns stiess. Heinrich von Hagendorn. Er sammelte alle möglichen Dinge, die sich in irgendeiner Art und Weise irgendwann einmal irgendwie als nützlich erweisen könnten.

Als wir ankamen, bezogen wir unsere Schlafgemächer und setzten einige Regeln fest. Anschliessend assen wir das köstliche Mahl, das von unseren zwei Köchen Panda und Sugus zubereitet wurde. Kaum war das üppige Abendessen verzehrt, stiess Ritter Lancelot völlig aufgelöst zu uns. Sein König, der beste aller Könige, sei tot, berichtete er. Er habe ihn ermordet im Burggraben aufgefunden und um uns den grässlichen Anblick zu ersparen, habe er ihm bereits die letzte Ehre erwiesen. Alle waren zutiefst betroffen und machten sich daher auf den Weg, den Mörder zu stellen. Der einzige Hinweis führte zur Magd Brunhilde, ein vorlautes



Plappermaul, die sich für etwas besseres hält. Sie erzählte von den anderen Burgbewohner, vom launischen Knecht Ruprecht, dem kaugummikauenden Knecht Siegfried, von der emanzipierten Magd Kriemhilde und der Magd Kunigunde. Und, natürlich, erzählte sie von sich selber.

Am nächsten Morgen ging es früh weiter. Wir erhielten von der Polizei das Phantombild des Mörders und bestritten den ersten Teil unserer Ritterausbildung. Nach dem Mittag luden uns die Ritter ein, sie bei einem kurzen Postenlauf näher kennenzulernen. Neben Knoten- und Naturkunde lernten die jungen Pfadis auch Samariter, die Mägde erklärten wichtige Dinge aus dem Leben und beim Ritter-Sänger Ringelbart wurde zu Musik gezeichnet. Nach dem Abendessen zeigten wir dem weisen Ritter Kuno das Phantombild. Dieser vermutete das Adelsgeschlecht „Katzenfels“ dahinter, das schon seit langer Zeit eine Blutfehde mit dem König von Greifenklau führte. Wir wollten sie also bei ihrer Burg stellen. Auf dem Weg dorthin wurden zwei unserer Wölfe entführt und als wir oben ankamen sahen wir sie in den Händen der rüpelhaften Wächter der Burg Katzenfels. Wir schlugen ihnen vor, sie in Ruhe zu lassen, wenn sie uns die beiden Entführten auslieferten. Sie nahmen an und Ritter-Sänger Ringelbart lud uns zu einem kleinen „Singsong“ ein.

Der Tag darauf begann unerfreulich. Der Steuereintreiber störte uns beim Frühstück. Wir bekamen das Geld bei Ritter Heinrich, der dafür aber etwas Unterhaltung verlangte. Wir zeigten ihm einige Theater und er gab sich zufrieden. Der

Steuereintreiber erhielt sein Geld und liess uns in Ruhe. Kurz darauf folgte ein weiterer Teil unserer Ritterausbildung. Die Ritter zeigten uns ihre Lieblingsspiele und wir machten begeistert mit. Nach dem Mittagessen zeigten wir uns von der kreativen Seite. Bei einem Atelier falteten wir flotte Falter, gipsten unsere eigenen Masken, bastelten unser Lagerabzeichen und stellten Seife her. Nach dem wohlverdienten Abendessen blieb uns keine Zeit zum verdauen. Wir hörten von draussen einen lauten Knall, gefolgt vom Schrei der Magd Kunigunde. Wir finden nur ihr Tagebuch. Aufgrund der extremen Umstände erlaubten wir uns, darin zu lesen. Darin stand, dass sie gar keine Magd sei! Sie tarnte sich nur als Magd und war eigentlich Prinzessin! Auf einer weiteren Seite fanden wir eine Karte unter dem Titel „Geheimweg“. Wir beschlossen einstimmig, der Karte zu folgen und so vielleicht die Prinzessin zu finden. Am Ende des geheimen Weges fanden wir eine etwas verruchte Gestalt. Sie gab an, eine Hexe zu sein. Wir nutzten die Gelegenheit und fragten sie, ob sie nicht kurz Hellsehen könne, wo unsere Prinzessin sei. Sie lachte und berichtete uns von speziellen Kräutern. Nur mit diesen Kräutern sei es ihr möglich, andere Leute zu finden. Wir machten uns daher auf den Weg zum Kräuterpeter. Nach langem Suchen fanden wir ihn. Er gab uns die speziellen Kräuter, nachdem wir seine Prüfungen bestanden hatten. Wir rannten zurück zur Hexe, gaben ihr die Kräuter und sie verriet uns den Ort, an dem die Prinzessin gefangen war. Wir fanden sie festgebunden und schlugen den Entführer in die Flucht. Erschöpft fielen wir in unsere Betten.

Fortsetzung Seite 16

Aus der Gemeinde

Am Dienstag nach dem Frühstück kam es zu einer kleinen Auseinandersetzung zwischen den Knechten und den Rittern. Die Knechte wollten auch einmal etwas bestimmen, anstatt andauernd die Ställe auszumisten. Die Ritter waren einverstanden und gaben den Knechten den Auftrag, eine Wanderung zu planen. Während der Planungszeit packten wir unsere Rucksäcke, banden unsere Wanderschuhe und füllten unsere Trinkflaschen. Kurze Zeit darauf liefen wir los. Der Weg führte uns an einen Wasserspielplatz. Wir plantschten, kletterten und brätelten unsere Cervelats. Erholt machten wir uns auf den Heimweg. Er führte uns durch die bildschöne Landschaft Graubündens. Als wir wieder in der Burg ankamen und unser Mahl zu uns nehmen wollten, wurde uns der Eintritt verweigert. Die Köche weigerten sich, uns herein zu lassen, der Geruch sei zu unerträglich. Wir beschlossen also, uns zu waschen. Nach einer guten Stunde waren alle geduscht und so konnten wir doch noch etwas essen. Am Abend stand etwas ganz besonderes auf dem Programm. Wir verbrachten den Abend in der Burg und vertieften dabei unsere Traditionen und das Pfadigesetz. Jeder Wölf und jede Wölfin kam zu Wort, erzählte was gefiel und was nicht. Wir schrieben uns einen Brief, den wir später zugeschickt bekommen und machten Vertrauensspiele. Nach der grossen körperlichen Anstrengung war das eine willkommene Abwechslung.

Als wir am nächsten Tag aufwachten und unser Frühstück zu uns nahmen, hatten wir etwas Zeit, den Schlussabend vorzubereiten. Plötzlich stand der Knecht Siegfried vor uns und berichtete, dass er die Prinzessin weglaufen gesehen hätte. Erneut machten wir uns auf die Suche nach ihr. Wir fanden nichts als einige Papierstücke. Als wir bereits aufgeben

wollten, kam uns die Idee, die Stücke zusammen zu setzen und tatsächlich kam dabei eine Karte heraus. Wir folgen ihr und fanden die weinende Prinzessin Kunigunde. Sie erzählte, dass sie gar keine Prinzessin sein wolle. Viel lieber würde sie kämpfen wie eine Ritterin. Wir nahmen sie mit und sie durfte an unserer Ausbildung teilnehmen. Als Dank lud uns die Ritterin Kunigunde ins Hallenbad ein. Voller Freude setzten wir uns in den Zug nach Sedrun. Im Wellnessbad Sedrun verbrachten wir einige erholende Stunden. Zuhause angekommen fand die Spezial-Examen Prüfung statt, die wir während zwei Stunden im Lager vorbereitet hatten. Ausnahmslos alle bestanden die harten Abschlussprüfungen und zur Belohnung durften wir am Casinoabend teilnehmen. Roulette, Black-Jack, 4gewinnt, Finde die Dame und Uno wurde gespielt. Der gewonnene Einsatz konnte an verschiedenen Posten ausgegeben werden, an denen massiert, Fantasiereisen unternommen, gemalt, Musik gehört und Snacks gegessen wurden.

Viel zu früh wurden wir aus unserem Schlaf gerissen. Die Magd Brunhilde erzählte, dass sie den Mörder des Königs gesehen habe. Sofort machten wir uns bereit und standen mit dicken Jacken vor der Burg. Wir folgten der Spur, fanden an Ende aber nur den Pferdeführerschein des Mörders: Karl von Katzenfels! Müde gingen wir noch für ein paar Stunden ins warme Bett.

Wir wurden später als sonst geweckt. Uns wurde das traditionelle Geländespiel erklärt und trotz der anstrengenden Nacht machten alle motiviert mit. Ziel war es, Beton, Seil und Armierungseisen zu sammeln, in Bastelmaterial umzutauschen und dieses zu einer grossen Burg zu verarbei-

ten. Die Sieger wurden gekürt und wir untersuchten nochmals, diesmal mit klarem Kopf, den Pferdeführerschein. Auf der Rückseite fanden wir schliesslich eine Karte zum Versteck des Mörders. Dort angekommen fanden wir die Hütte leer auf. Also heckten wir einen Plan aus, wie wir den Mörder fangen können, wenn er zurückkommt. Mit Seilen bauten wir eine gut getarnte Falle und schickten die schnellste Wölfin, um den Mörder zur Falle zu locken. Es klappte! Wir fesselten Karl von Katzenfels und warfen ihn in den Kerker.

Nun stand der Schlussabend an. Die Wölfe zogen ihre feinsten Hemden an, die Wölfinnen kleideten sich in edle Ballkleidung. Zwischen den Gängen des köstlichen Abendessens wurden diverse Theater vorgeführt und Spiele erklärt und gespielt. Nach der letzten Runde Herzblatt war es an der Zeit, unseren neuen Herrscher, den König von Greifenklau, zu krönen. Dieser hielt seine erste Rede und wir verabschiedeten uns in unsere Schlafgemächer.

Der letzte Morgen stand an. Ritter Kuno von der Klapperbrücke schlug uns alle zu Rittern und dankte uns für unser Kommen. Der Heimweg schien wegen unserer Müdigkeit viel kürzer als der Hinweg. Pünktlich um 16.15 Uhr wurden wir von unseren Eltern empfangen, verabschiedeten uns mit einem lauten Ruf und gingen unserer Wege.

Rückblickend dürfen wir voller Stolz auf ein gelungenes und unfallfreies Herbstlager mit köstlichem Essen zurückblicken.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie finden uns auf unserer Homepage <http://www.bischofberg.ch>.

Tobias Geisser v/o Gaston

Anzeigen

Rosen-Taxi



079 241 44 00
Bischofszell - Umgebung

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage
viel Glück und Erfolg
im neuen Jahr

Obergasse 12, Bischofszell

...wir bringen Licht ins Leben!

**elektro
engeler**

071 422 12 73

www.elektroengeler.ch

info@elektroengeler.ch



schreibLust 

 & leseNacht

Wettbewerbs-Ausschreibung

1. Hol Dir ein Stichwort und einen Kugelschreiber (bei Bücher zum Turm, oder Bibliothek Bischofszell)
2. Schreib einen Text (Kurzgeschichte, Gedicht, Lied) ...
3. Gib ihn ab bis Freitag, 18. Februar 2011 (Prämierung und Veröffentlichung der Besten 5 pro Kategorie)
4. Lese ihn vor Publikum am Samstag, 12. März 2011 im Bistro zuTisch
5. Gewinne den Applaus des Publikums und die goldene Schreibfeder!

Wer kann mitmachen:

Alle, die schreiben können in den Kategorien: Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Jury:

Andrea Gerster, Schriftstellerin und Journalistin, Arbon; Jyoti Gupta, Autor, Weinfelden; Urs Bänziger, Journalist, Bischofszell; Elisabeth Geisser, Bibliothekarin, Bischofszell; Kerstin Schiesser, Künstlerin, Degenau; Charlotte Kehl, Buchhändlerin, Bischofszell.

Bedingungen:

Der Text soll Maximal 8000 bis 10000 Zeichen (ca. 4 A4 Seiten). Das Vorlesen soll min. 1 Minute, max. 8 Minuten dauern. Das Vortragen wird mitbewertet.

Belohnung:

Die Jury liest aus den eingegangenen Texten die fünf Besten pro Kategorie aus, die am 12. März 2011 vorgetragen werden. Das Publikum wählt den Sieger des Tages, welcher die goldene Schreibfeder gewinnt. Alle guten Texte werden in einfacher Form gebunden und zum Kauf angeboten.

Die Idee:

Das Schreiben – die Lust am Schreiben – das Schreiben als Begleiter, als «Ventil», als Ausdruck – mit dem Schreiben eine Welt entstehen lassen – mit dem Schreiben sichtbar machen und manchmal darüber staunen. Viele kennen und brauchen dieses wunderbare Werkzeug im Verborgenen.

Wir wollen mit unserem Projekt «1. Bischofszeller SchreibLust und LeseNacht» in erster Linie dem Schreiben eine öffentliche Plattform geben.

In Form eines Schreibwettbewerbs für Jugendliche und Erwachsene, soll das Projekt gestartet werden. Alle Teilnehmenden können per Los einen Begriff ziehen und bekommen dazu einen Kugelschreiber geschenkt. Daraus können Kurzgeschichten, Gedichte oder Texte für Lieder entstehen.

Aus den eingegangenen Texten werden die fünf Besten pro Kategorie von der Jury ausgelesen. Die Verfasser der ausgewählten Texte dürfen diese am Event vortragen. Das Publikum erwählt (geheime Wahl) den Tagessieger. Der Vortrag soll auch mit bewertet sein.

Die LeseNacht

Die LeseNacht am Samstag, 12. März, 2011, beginnt am schon am Nachmittag mit der Kategorie der Kinder. Zwischen den Vorlesungen am Nachmittag wird Jyoti Gupta etwas über sein Schreiben erzählen und aus dem 3. Band der Erfolgs-Fantasy-Reihe Calaspia vorlesen.

Gegen Abend lesen die Jugendlichen. Später tragen die Erwachsenen ihre Texte vor.

Die Instant-Geschichten von Andrea Gerster und Lika Nüssli (Kinderbuchillustratorin) und Guido Schmid (Musiker, Super8-Spieler) werden das Abendprogramm bereichern. Die Gruselgeschichten ganz zum Schluss halten die Nimmermüden wach bis Mitternacht.

Der stadtbekannte Moderator Thomas Weingart wird das Publikum durch den Abend begleitet.

Schreib-Seminar als Vorbereitung und Einstimmung

Im Vorfeld besteht die Möglichkeit das Angebot für Schreibkurse zu nutzen. Fragen und Anmeldung bei buecherzumturm@bluewin.ch, 071 420 02 40

Charlotte Kehl

SchreibSeminar

mit Antje Biedermann

Schreiben macht Spass – wie Malen, Tanzen, Musizieren oder Theaterspielen ist auch Schreiben eine wunderbare Möglichkeit, kreativ etwas in die Welt zu bringen. Manchmal fehlt nur ein Anstoss, die richtige Inspiration oder ein kleiner Trick, um die eigenen Ideen zum Fliessen zu bringen.

Antje Biedermann, Jahrgang 1970, Tageszeitungsredaktorin und ehemalige Auslandskorrespondentin, arbeitet als freischaffende Texterin, Lektorin und Journalistin und moderiert einen Literatur- sowie einen Philosophiezirkel. Sie wird uns einen Tag lang ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung stellen.

Der Kurs für Erwachsene findet am Samstag, 15. Januar statt im Tanzraum Bistro zuTisch, Marktgasse 5, 9220 Bischofszell. Er dauert von 9.30 – 17.00 Uhr, und kostet Fr. 180.–

Anmeldung bis zum 7. Januar bei:
buecherzumturm@bluewin.ch, Telefon 071 420 02 40

Ein Kurs für Jugendliche und Kinder ist geplant. Interessenten melden sich bitte ebenfalls bei:

buecherzumturm@bluewin.ch, Telefon 071 420 02 40

Sehr geehrte Kunden, Freunde und Bekannte

Wie in den vergangenen Jahren danken wir Ihnen zu Weihnachten für das mit uns getätigte Geschäft und das uns erwiesene Vertrauen von Herzen.

Wir alle werden uns auch im neuen Jahr bemühen, Ihren Wünschen gerecht zu werden.

Frohe Festtage, gute Gesundheit und ein glückliches, erfolgreiches 2011 wünscht Ihnen



Rutz & Ziegler AG
Sägerei Holzbau
9225 St. Pelagiberg

Karl Rutz & Stefan Ziegler
und Mitarbeiter

In unserem kleinen Küchenteam ist auf 1. April 2011 oder nach Vereinbarung die Stelle als

Koch / Köchin 80%

neu zu besetzen.

Ihr Aufgabenbereich

- Termingerechtes Zubereiten von warmen und kalten Mahlzeiten
- Herstellen von Süßspeisen
- Menüplanung und Wareneinkauf
- Einhalten von Hygienevorschriften
- Erstellen der Dienstpläne
- Sicherstellung der Arbeitsabläufe im Bereich Küche
- Koordinieren und Sicherstellen von Bestellungen

Unsere Anforderungen

- Abgeschlossene Ausbildung als Koch / Köchin mit Berufserfahrung
- Weiterbildung als Diätköchin /-koch und Erfahrung in einem Spital- oder Heimbetrieb von Vorteil
- Freude und Spass am Beruf
- Bewusstsein für eine ausgewogene, gesunde Ernährung und Freude an einer kreativen, saisonalen Küche
- Freude an der Arbeit mit betagten Menschen
- Selbständige, dienstleistungs- und teamorientierte Arbeitsweise
- Gute PC-Kenntnisse
- Selbständigkeit, Teamfähigkeit, Flexibilität, persönliche Reife, Belastbarkeit

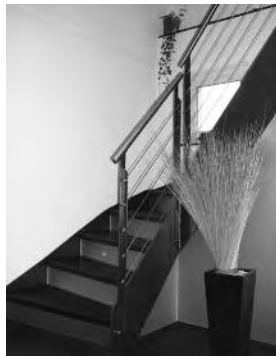
Wir bieten Ihnen ein modernes, überschaubares Arbeitsumfeld, in dem Sie Ihre Fähigkeiten und Ihre Persönlichkeit einbringen und etwas bewegen können.

Fühlen Sie sich angesprochen? Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Ruth Lenggenhager, Altersheim Bürgerhof
Marktgasse 36, 9220 Bischofszell, 071 422 12 64



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion



071 434 60 20
St. Pelagibergstrasse 20
info@doerigmetallbau.ch

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

DÖRIG
METALLBAU AG
9205 WALDKIRCH



www.doerigmetallbau.ch

STYLE TREND b & e keller

Trend- und Eventreportagen

bild und text

- WERBUNG •
- PRESSE •
- REPORTAGEN •
- PORTRAITS •
- ANLÄSSE •
- FESTE •



Kontakt:

Bruno Keller Kaspersgarten 6 9216 Heldswil TG
Telefon: 071 640 04 32
Telefax: 071 642 73 61
Mobil: 076 324 53 88
E-Mail: glamstyle@bluewin.ch

Inhaber Presseausweis CH/Int.

Schmutzlibesuch mit Ghattoblaster und Grittibänen

Bereits zur Tradition geworden ist das Grittibänen Backen im Bruggfeld.

Am Chlausestag (dieses Jahr am Montag 6. Dezember) gehen die Lichter im Bruggfeld früh an. Es sind nicht etwa Bötschi's, welche zu früher Morgenstunde die letzten Zimmer reinigen, auch keine «Morgen-Früh»-Vorbereiter... Nein, alle Lehrpersonen und das Hauswartspaar versammeln sich ab 06.30 Uhr zum Formen und Backen der beliebten Bruggfelder Grittibänen. Die Form der Brotmännchen ist



dabei keineswegs vorgegeben. Bei manch einer Ausgabe findet denn auch bereits vor dem letzten Gang im Backofen ein lustiges Ratespiel statt (...und erst nach diesem letzten Gang nach entsprechender Verformung durch die Hitze!!!).

Vor der Pause wurden dann die gut 220 lustigen Gestalten vom Schmutzli höchst-

persönlich an die Schülerinnen und Schüler verteilt... Der Schmutzli verrichtete in diesem Jahr seine Arbeit im Bruggfeld auf sehr originelle Art: «Lasst uns froh und munter sein» ertönte zu Beginn seines Besuchs aus einem Ghattoblaster. Nach einigen besinnlich-nachdenklichen Worten wurden die Kids mit «Halleluja» von Leona

Lewis wieder verabschiedet. Manch Schülerin und Schüler freut sich bereits heute auf den nächsten Grittitag im Bruggfeld! Und vielleicht ist die wichtige Frage des Tages bis dann aufgeklärt: Wer war nun der lustige Schmutzli in diesem Jahr... und wo war der Chlaus?

Martin Herzog



Impression einer «Winterschule»... auch Schule kann schön sein!!!

Mit dem Märchenspektakel Zwerg Nase wiederum in Bischofszell

Demnächst gastiert das professionelle Ensemble wiederum in Bischofszell. Mit Zwerg Nase werden sie jung und alt verzaubern.

Wie Zwerg Nase zu seiner langen Nase kommt und wieso ihm auch Fidibus nicht auf Anhieb helfen kann, was es mit der sprechenden Gans auf sich hat und warum zwei tänzelnde Eichhörnchen die Bediensteten der gefürchteten «Chrüterhäx» sind, das alles wird dem Publikum demnächst verraten. Das märchenhaft schöne, bis ins kleinste Detail naturalistisch gehaltene Bühnenbild trägt das seine zur zauberhaften Märchenstimmung bei. Auch Fidibus, der die kleinen und grossen Zuschauer durch das Theater führt, ist wieder mit dabei.



Die schweizerdeutsche Bühnenfassung ist für Kinder ab vier Jahren leicht verständlich. Ein Besuch ist sehr zu empfehlen.

Nicht nur Kinder werden sich gerne in dieses zauberhafte Märchenland entführen lassen, auch Erwachsene dürfen sich auf ein ganz besonderes Erlebnis freuen.

Das Märlietheater Fidibus gastiert am Mittwoch, 26. Jan, in der Mehrzweckhalle Bitzi in Bischofszell um 15.00 Uhr.

Die Billette können bei der Papeterie Sauder GmbH in Bischofszell oder am Spieltag an der Theaterkasse (ab 14.30 Uhr) bezogen werden. Aktuelle Tourneeforum im Internet: www.maerchentheater.ch.

R. Münzel

Anzeige

Gott erleben

Alphalive ist eine ausgezeichnete und bewährte Möglichkeit, sich mit Lebens- und Glaubensfragen aus christlicher Sicht auseinander zu setzen.

Ihr lokaler Alphalive-Kurs: www.alphalive.ch

Eine Entdeckungsreise in den christlichen Glauben. Christen aus allen Kirchen laden ein.

Die evang. Kirchgemeinde Bischofszell lädt zu einem weiteren Alphalive-Kurs ein.

Er beginnt am Donnerstag, 13. Januar 2011, um 19.00 Uhr, im evangelischen Kirchenzentrum.

Mehr Details unter: www.Internetkirche.ch oder Roland Münger, Tel. 071 422 13 90 / 078 746 25 67



Traditionsgemäss veranstaltete der Dorfverein Schweizersholz in der Vorwoche vor Weihnachten die Weihnachtsfeier. In der sehr stimmungsvoll aufgebauten Schnee- und Kerzenlandschaft feierten die Mitglieder mit Gesang und einer Weihnachtsgeschichte rund um die wärmenden Feuer auf dem Hof von Fredi Keller.

Anzeige

«Bischofszeller Verhältnisse» oder die Gedanken eines kritischen Bürgers

Dem aufmerksamen Beobachter ist nicht entgangen, dass kaum ein Tag vergeht, an welchem nicht über den amtierenden Stadtammann geschrieben wird. Dass der lokale Redaktor in den letzten Jahren kein gutes Wort über Josef Mattle zu Papier gebracht hat, ist nicht nur mir aufgefallen. Die in mehr oder weniger regelmässigen Abständen veröffentlichten Artikel haben nur das eine und einzige Ziel, den Gemeindevorsteher systematisch zu demonstrieren. Von Objektivität, von Sachlichkeit keine Spur! Nur die eine Seite kommt zu Wort; nur die negativen Schlagzeilen haben Gewicht; nur Gift und Galle zeigen beim unvoreingenommenen Leser eine gewisse Wirkung. Die Moral bleibt auf der Strecke. Bedeutet dem Journalisten von heute die Wahrheit nichts mehr, wenn sie seinen Absichten zuwider läuft? Ein kleiner Trost nur, dass das Niveau viel tiefer nicht mehr sinken kann.

„Bischofszeller Verhältnisse“: Darunter sind Medienberichte zu verstehen, die ohne seriöse Abklärung, ohne Recherche einfach so publiziert werden mit dem Ziel, Stimmung zu machen. Nicht die Wahrheit interessiert, sondern die Absicht und die Sensation! Darunter ist auch die Verbreitung von internen Dissonanzen im Stadtrat zu verstehen, welche in Missachtung des Kollegialitätsprinzips das Regieren in unserem kleinen Städtchen schwer machen. Zu einfach ist es, die Schuld an einer Misere dem Stadtammann allein in die Schuhe zu schieben. Wenn eine Kollegialbehörde versagt, gibt es nicht nur einen

Schuldigen. Vielmehr sitzt dann die ganze Mann- und Frauschaft auf der Anklagebank. Alle Mitglieder mit Ausnahme des Präsidenten dürfen sich gegen die nicht immer falschen Vorwürfe wehren. Nur dem Chef ist es aus Gründen der Diskretion und des Amtsgeheimnisses nicht möglich, sich zu verteidigen. Niemand wird behaupten, dass Josef Mattle über die vielen Jahre hinweg und vor allem im Verlaufe der letzten Wochen ohne Fehl und Tadel war. Niemand wird ihn als Engel auf Erden bezeichnen. Niemand wird ihm attestieren, dass es einfach war, den Stadtrat souverän zu führen. Aber - wäre dies in Anbetracht der bekannten „Flexibilität“ der Mitglieder unserer Behörde überhaupt möglich gewesen? Hat er alles, gar alles falsch gemacht? Hat er Bischofszell in den Abgrund geführt? Wurden nicht einige seiner vielen guten Ideen realisiert? Nur, wer berichtet schon davon?

Schenkt man den neuesten Worten des Bischofszeller Redaktors nur ein bisschen Glauben, was manch einem sicherlich nicht leicht fällt, dann war unser ehemaliger Stadtschreiber ein Heiliger aus der ersten Reihe! Was der nicht alles für Bischofszell getan hat! Selbstlos bis hin zur Aufopferung! Und dann diese fast tonnenweise Dankeschreiben, welche beinahe zum Kollaps der Post und zum Absturz des Internets geführt hätten. Donnerwetter! Ein Prachtkerl! Ein Prachtkerl? Keine dunklen Seiten? Keine Fehler? Keine Aktionen hinter dem Rücken des Chefs? Keine Unterlassungen? Keine Halb- und Unwahrheiten? Die Zeit wird die

Verhältnisse ins richtige Licht rücken. Dann ist es eventuell allerdings für den angeklagten JM vermutlich zu spät.

Alle ehemals bedeutenden Bischofszeller Parteien haben sich für einen neuen Stadtammann und damit für einen Neubeginn entschieden. Wenn gewisse Wortführer schon die Absicht äussern, neu anfangen zu wollen, müssten dann nicht eher auch die beiden bisherigen Stadtratsmitglieder auf eine Wiederwahl verzichten? Macht es Sinn, eine Frau im AHV-Alter, welche wie ihr wieder kandidierender Kollege, an den Animositäten im Stadtrat beteiligt war, erneut ins Rennen zu schicken? Tun sich CVP und SP so schwer, eine wählbare Person zu finden? Und dann wäre der Stadtammann mit seiner reichen Erfahrung immer noch ein sicherer Wert des ansonsten verlorenen Wissens. Der unabhängige und mündige Stimmbürger wird sich wohl überlegen, wem er sein Vertrauen schenken will. Dabei wird er sich kaum den Mund verbieten lassen und blindlings der Wahlempfehlung der Parteioberen folgen.

Über die Qualitäten des jungen Gegenkandidaten wurde schon viel geschrieben. Ohne Zweifel bringt er gute Voraussetzungen mit. Dagegen ist nichts einzuwenden. Die Frage, ob er sich Bischofszell als kurze Zwischenstation auf dem Weg zu höheren Zielen ausgewählt hat, bleibt offen. Immerhin ist Bischofszell zurzeit noch im Regierungsrat vertreten. Für einmal ist Spekulieren erlaubt....

Dr. Alois Giger

Abtretender Schatzmeister Walter Keller

Im Jahre 1995 wurde die Supportervereinigung des BSV Bischofszell gegründet. Anfangs wurde das gespendete Geld vorwiegend zur Unterstützung der ersten Herrenmannschaft genutzt. Mittlerweile dient die Vereinigung aber dem gesamten Verein.

Gründungsmitglied und «Kässelmeister» Walter Keller gibt nun sein Amt nach über 15 Jahren ab. Über diesen langen Zeitraum amtegte Walter sehr erfolgreich. Obwohl die Mitgliederzahl in den letzten Jahren rückläufig war, überreichte die Supportervereinigung Jahr für Jahr eine beträchtliche Summe an den BSV.

An dieser Stelle möchte sich der BSV Bischofszell herzlich bei Walter bedanken! Seine ehrenamtliche Arbeit wusste der BSV stets zu schätzen. Natürlich geht auch ein Dank an alle Supporter, welche dem Verein finanziell zur Seite standen oder immer noch stehen! Wir wünschen Walter für die Zukunft viel Gesundheit, alles Gute und weiterhin viel



Spass im Zusammenhang mit unserem Verein!

Die Nachfolge konnte erfreulicherweise bereits geklärt werden. Mit Florian Gremminger tritt ein Spieler der Herrenmannschaft in die Fusstapfen von Walter. Auch ihm wünscht der Verein einen guten Start und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit!


Wenn auch Sie als Fan oder Sympathisant des BSV unseren Verein finanziell unterstützen und mehr über die Supportervereinigung erfahren möchten, kontaktieren Sie uns doch einfach per Mail an: supporter@bsvbischofszell.ch

BSV Bischofszell
Carmen Fehr

Anzeigen

 **Löwenmobil**
Stadt TAXI Bischofszell
☎ **071 422 66 68**
Herbert Kägi
Hirschenplatz 2
9220 Bischofszell
...für Sie auf dem Sprung!

 **Buchmüller** GmbH
Heizungen + Sanitär
9220 Bischofszell
Zentralheizungen Fabrikstrasse 4
Ölfeuerungen Tel. 071 422 42 59
Sanitäre Anlagen Fax 071 422 54 65
Reparaturen E-mail: mabu@bluewin.ch
Kernbohrungen


Veranstaltungen im
Monat Januar 2011

Donnerstag, 6. Januar, 16.00 Uhr
Sternsingen

Mittwoch, 12. Januar, 10.15 Uhr
Gemeinsames Singen im APH


Sonntag, 23. Januar, 13.00 Uhr
Musikgesellschaft Niederhelfenschwil

Sonntag, 23. Januar, 15.45 Uhr
Musikunterhaltung mit Bruno Mersmann

Mittwoch, 26. Januar, 10.15 Uhr
Gemeinsames Singen im APH

Die Cafeteria ist täglich ab 13.30 bis 18.00 Uhr für Sie offen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir empfehlen uns auch für Geburtstagsfeiern und kleinere Familienfeste

 **Regionales Alters- und Pflegeheim Sattelbogen**
Sattelbogenstrasse 11, 9220 Bischofszell
Tel 071 424 03 00, Fax 071 424 03 33
info@sattelbogen.ch, www.sattelbogen.ch

Laternenfest im Wintermärchenwald

Wie ein Geschenk vom Himmel schneite es in der Nacht auf Donnerstag, des 9. Dezember, gerade rechtzeitig für das Laternenfest der Muki-Sing Gruppen aus Bischofszell.

Wöchentlich findet das Muki-Singen in zwei verschiedenen Gruppen statt. Nebst vielem Singen, wird getanzt, gebacken und gebastelt. So entstand im Herbst über mehrere Singstunden eine immer buntere Laterne.

Anfangs Dezember war es dann endlich soweit. Die kleinen Kinder durften die wunderbaren Lichter bei Mondschein im Bischofszeller Wald ausführen.

Nach einer gemeinsamen Begrüssung ging es auf einen kurzen Rundgang, wo kleine Lichter den Weg zeigten. Zwischendurch wurde angehalten und gesungen.

Am Schluss durften sich alle am Feuer aufwärmen und sich mit einem feinen Imbiss und den gefundenen Grittibänzen vom Samichlaus stärken.

Helen Erni



Anzeigen

FC Bischofszell präsentiert:

Der Fussballclub... an Sitter und Thur

www.fcbischofszell.ch

ENTENRENNEN 2011

Computer-Werkstatt & Shop

Computer|fritz

Computerheimservice
Reparaturen aller Art
Fernwartung
Für Firmen & Private
Neugeräte Computer und Notebooks

besuchen Sie uns an der Grabenstrasse 1
wir beraten Sie sehr gerne

computerfritz.ch GmbH - Bischofszell - 071 566 1015

Grossgeräte-Ausstellung

Haushalt-Grossgeräte aller Marken zu Top-Preisen!

Electrolux
 Bauknecht
 FORS LIEBHERR
 Miele
 SCHULTHESS
 SIEMENS
 VZUG

Und darauf können Sie sich bei uns verlassen:

Gratis Leihgeräte für Notfälle

24 Stunden Service

Keine Wegpauschalen

Gratis Massaufnahmen bei Ihnen zu Hause

Laufend Top-Aktionsangebote

Elektro Niklaus AG
9220 Bischofszell
Tel. 071 422 37 37
Fax 071 422 38 38

EN

24 Stunden Service www.enb.ch info@enb.ch



Pikante Lauchtarte

Zubereitung:

Den Lauch der Länge nach halbieren, gründlich waschen und in etwa 1 cm grosse Stücke schneiden. Den Speck fein würfeln.



Ein rundes Kuchenblech mit dem Blätterteig (mit Backpapier) belegen. Den Teig mehrmals mit einer Gabel einstechen.

Eier, Milch und Senf miteinander verquirlen und mit Pfeffer, Muskat und etwas Chili würzen.

Den ausgekühlten Lauch-Saucisson-Ragout auf dem Teigboden verteilen. Den Guss darüber giessen und alles mit Käse bestreuen. Die Lauchtarte je nach Backofen ca. 35 bis 45 Minuten bei 200° Grad backen, heraus nehmen, etwas abkühlen lassen und servieren.

Dazu passt ein Saison-Salat
En guete.

Zutaten:

- 1 Blätterteig Rund
- 2 Stangen Lauch
- 50 g Speck
- 25 g Butter
- 1 Neuenburger-Saucisson ca. 300 g
- 50 g Parmesan, gerieben



Die Butter in einer grossen Bratpfanne erhitzen, den Speck darin etwas anbraten, Lauch zufügen und kurz andünsten.

Die Neuenburger Saucisson der Länge nach vierteln und ca. 5mm grosse Würfel schneiden, untermischen. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Anschliessend das Gemüse mit dem Fleisch aus der Pfanne nehmen und abkühlen lassen.

Für den Guss:

- 3 Eier
- 3,5 dl Milch
- 1 TL Senf
- Pfeffer
- Muskat
- Chili aus der Gewürzmühle

Anzeige

Mit der richtigen Einstellung fahren

Von Stefan Löpfe, Kundenberater der Zurich Hauptagentur in Bischofszell.

Die Hälfte aller Autofahrer ist mit falsch eingestellten Kopfstützen unterwegs. Das ist gefährlich. Richtig eingestellte Kopfstützen schützen Hals und Kopf vor den Folgen schwerer Unfälle.

Wer vorsichtig fährt, ist im Strassenverkehr sicherer unterwegs. Doch selbst umsichtige Fahrer sind nicht vor Unfällen geschützt. Um die Folgen eines Unfalls zu mildern, können jedoch wichtige Vorkehrungen getroffen werden. Dazu gehören das Tragen des Gurtes und die korrekte Einstellung des Sitzes. Wichtig ist zudem, dass die Kopfstütze «mit Köpfchen» eingestellt ist.

Auf die richtige Einstellung kommt es an. Wenige Handgriffe genügen, um die Kopfstütze kor-

rekt einzustellen – und somit Hals und Kopf zu stützen. Zwei Dinge sind zu beachten. Erstens, dass sich die Kopfstütze in der richtigen Höhe befindet. Zweitens, dass sie sich im richtigen Abstand zum Kopf befindet.

Fahrzeuginsassen werden bei einem Aufprall etwas aus dem Sitz gehoben, daher muss sich die Oberkante der Kopfstütze auf gleicher Höhe wie die Oberkante des Kopfes befinden. Ist die Kopfstütze zu tief, kann die Halswirbelsäule über die Kopfstütze nach hinten gedehnt und dabei verletzt werden. Zudem ist die Kopfstütze immer so einzustellen, dass der Hinterkopf die Stütze berührt – und zwar bei allen Mitfahrenden. Denn ist sie zu weit weg, kann sich der Nacken bei der Bewegung nach hinten schwer verletzen.

Kurzum: Umsichtige Autofahrer überprüfen vor der Fahrt immer auch die Höhe der Kopfstützen und deren Abstand zum Kopf. Sind diese korrekt eingestellt, können sie bei Unfällen vor schweren Verlet-



zungen schützen. Auch beim Kauf eines neuen Autos ist darauf zu achten, dass sich die Stützen entsprechend einrichten lassen. So fährt man mit der richtigen Einstellung!

Bei Fragen rund um die Versicherung wenden Sie sich einfach an die Zurich Hauptagentur in Bischofszell Tel. 071 424 61 61 oder bischofszell@zurich.ch. Wir erarbeiten für Sie die passende Lösung.


ZURICH[®]

Pro Senectute bedankt sich

Anlässlich der Herbstsammlung 2010 kam in Bischofszell der erfreuliche

Betrag von Fr. 12'808.- zusammen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich

für die grosszügige Unterstützung der Arbeit der Pro Senectute Beratungsstellen im Thurgau. Ein grosses Dankeschön gilt

auch den SammlerInnen, welche das gute Ergebnis durch ihren Einsatz erst möglich machten.

Annelies Biedermann



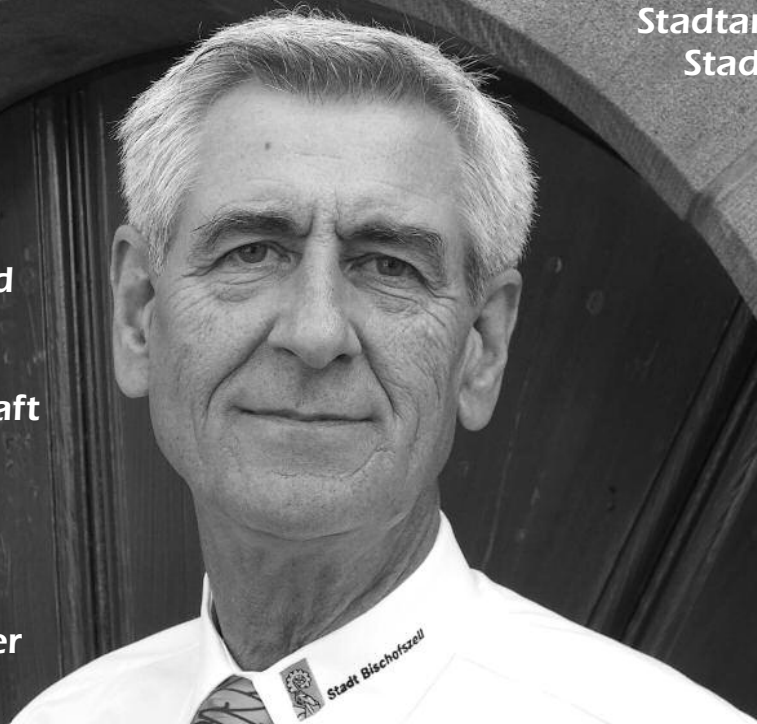
Anzeige

Josef Mattle - unser Stadtammann

grosse Erfahrung
breite Ausbildung
klare Haltung
christliche Werte
dem Volk verpflichtet
soziales Engagement
vernetztes Denken
weites Beziehungsfeld
für die Wirtschaft
robuste Gesundheit
immense Schaffenskraft
lebt in Bischofszell

Worte und Taten unter
www.mattle.biz

13. Februar 2011
Stadtammannwahl
Stadtratswahlen



Bischofszell - gemeinsam in die ZUKUNFT

mit einem neuen Stadtrat in die ZUKUNFT

1. Jan. 2011

15.00 Uhr Neujahrsapéro 2011
Bürgersaal Rathaus Bischofszell
Stadt und Landschaft Bischofszell
17.00 Uhr Neujahrgottesdienst
Pelagiuskirche, Kath.Kirchgemeinde

1./2./5./6.8. Jan. 2011

Sternsinger unterwegs
Stadt und Landschaft Bischofszell
Kath. Kirchgemeinde

2. Jan. 2011

19.00 Uhr Allianz-Gottesdienst
Johanneskirche Evang. Kirchgemeinde
15.00 Uhr Führung im Typorama
Museum Typorama, Fabrikstrasse

4. Jan. 2011

Leermond-Bar, beim Bogenturm
20.00 Uhr Monatsübung Samariterverein
Schulhaus Sandbänkli
14.00-16.30 Uhr Mütter- und
Väterberatung, Parterre Kirchgasse 4
Nachtwächterrundgang, ab Bogenturm
Nachtwächter- und Türmerzunft

5. Jan. 2011

20.00 Uhr Gruppenabend
Wort des Lebens - Gruppe

7. Jan. 2011

20.00 Uhr Hock Naturfreunde
Restaurant Hirschen
Kabarett Hubertus Huber alias Urs Welter
"Nachrichten", Bistro zuTisch
Literaria Bischofszell

7./8. Jan. 2011

Clubtreffen, Manx-Club, Quellenweg

8. Jan. 2011

09.00 Uhr Fraue Z'morge, Turnhalle
Evang. Kirchgemeinde Neukirch
10.00 Uhr Neujahrsapéro, Aula Schulhaus
Bruggfeld, CVP Bischofszell und Umg.

9. Jan. 2011

Skischule 2, In versch. Skigebieten
Skiclub Bischofszell (SCB)
10.15 Uhr Sternsinger Dankgottesdienst
Pelagiuskirche, Kath. Kirchgemeinde

11. Jan. 2011

Anlass Help Gruppe "rahme. . ."
Schulhaus Sandbänkli Bischofszell
Jungsamariter Help Gruppe Bischofszell

12. Jan. 2011

19.00 Uhr Start Ehekurs, Hotel Le Lion
Evang. Kirchgemeinde
13.15 Uhr Wanderung vitaswiss od 19.01.
Hauptwil-Arnegg

13. Jan. 2011

Vollmondbar, Quellenweg 5

15. Jan. 2011

09.30 - 11.30 Uhr Stadtammansprech-
stunde, Bürgersaal Rathaus
20.20 Uhr Konzert "vergiiget - verjuchzed
- verzapft", Bistro zuTisch, Kulturverein
kulTisch (Essen ab 19.00 Uhr)

16. Jan. 2011

10.15 Uhr Chrabbelfiir, Stiftsamtei
Katholische Kirchgemeinde

18. Jan. 2011

14.00-16.30 Uhr Mütter- und
Väterberatung, Parterre Kirchgasse 4

19. Jan. 2011

09.00 Uhr FG-Messe und Kaffee
Kirche / Stiftsamtei, Frauengemeinschaft
19.30 Uhr Schlusshöck
Rest. Eisenbah, FG Kreis Bischofszell
19.30 Uhr Spiel- und Jassabend
Stiftsamtei, FG Treff Bischofszell

21. Jan. 2011

19.30 Uhr Jahresversammlung,Stiftsamtei
Kath. Arbeitnehmerinnen Bewegung TG

22. Jan. 2011

Auslese-Kabarett, Bitzibühne
Literaria Bischofszell
Skitag. in versch. Skigebieten
Skiclub Bischofszell (SCB)

23. Jan. 2011

10.15 Uhr Vorstellungsgottesdienst
Erstkommunikanten. Pelagiuskirche
Katholische Kirchgemeinde
Wanderung Naturfreunde
Herisau-Rechberg

15.00 Uhr Winterspaziergang mit Fondue-
plausch, Kath.Kirchgemeinde SSV

25. Jan. 2011

09.15 Uhr Besuch Micarna Bazenheim
Landwirtschaftlicher Verein
20.00 Uhr Evang. Kirchgemeinde-
versammlung, Johanneskirche

26. Jan. 2011

14.30 Uhr Seniorennachmittag
Kirchenzentrum, Evang. Kirchgemeinde
15.00 bis 16.45 Uhr Märchenaufführung
Zwerg Nase, Bitzihalle
Maerchentheater Fidibus

28. Jan. 2011

20.00 Uhr Raclette Night, Club 46
Dark-Fighters MC Bischofszell

28. Jan. bis 12. März 2011

Fasnacht im Restaurant Waldbach



Anzeigen



BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

• Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
• Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch



TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell
Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · tavella@freesurf.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

Katholische
Kirche

Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner

Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,

christoph.baumgartner@katholisch

bischofszell.ch

Sekretariat:

Margrith Felder

T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,

pfarramt@katholischbischofszell.ch



Januar 2011

Samstag, 1. Januar

17.00 Neujahrsgottesdienst

Sonntag, 2. Januar

09.30 ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn evangelische Kirche, Hauptwil

Mittwoch, 5. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. Januar

10.00 Gottesdienst im Bürgerhof

10.30 Gottesdienst im APH

Herz Jesu Freitag, 7. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Januar

17.45 Italienermesse (Michaelskapelle)

Sonntag, 9. Januar

10.15 Dankgottesdienst der Sternsinger

10.30 Portugiesemesse (Michaelskapelle)

Dienstag, 11. Januar

18.30 Italienermesse (Michaelskapelle)

Mittwoch, 12. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 14. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Januar

10.15 Eucharistiefeier

10.15 Chrabbelfür Stiftsamtei

10.15 Italienermesse (Michaelskapelle)

Dienstag, 18. Januar

18.30 Italienermesse (Michaelskapelle)

Mittwoch, 19. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Frauen- und Müttermesse

Donnerstag, 20. Januar

10.00 Gottesdienst im Bürgerhof

10.30 Gottesdienst im APH

Freitag, 21. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 22. Januar

17.45 Italienermesse (Michaelskapelle)

Sonntag 23. Januar

10.15 Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten

10.30 Portugiesemesse (Michaelskapelle)

Dienstag, 25. Januar

18.30 keine Italienermesse (Michaelskapelle)

Mittwoch, 26. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 28. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 29. Januar

17.45 Italienermesse (Michaelskapelle)

Sonntag 30. Januar

10.15 Eucharistiefeier



Evangelische Kirchgemeinde

Bischofszell-Hauptwil

www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Tel. 071 422 15 45

paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

Telefon 071 422 28 18

Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Januar 2011

02. Sonntag

10.10 Uhr, Gottesdienst, Johanneskirche

19.00 Uhr, Allianz- Lord's Meeting,
Johanneskirche

04. Dienstag

14.30 Uhr, Bibel-Gesprächskreis
Sattelbogen

05. Mittwoch

06.00 Uhr, Morgengebet, Kirchenzentrum

08. Samstag

14.00 Uhr, Jungschar, Johanneskirche

09. Sonntag

10.10 Uhr, Gottesdienst, Johanneskirche

10.10 Uhr, energy-Club, Johanneskirche

11. Dienstag

10.00 Uhr, Heimgottesdienst im Bürgerhof

12. Mittwoch

06.00 Uhr, Morgengebet, Kirchenzentrum

19.00 Uhr, Start Ehekurs, Hotel Lion

13. Donnerstag

10.30 Uhr, Heimgottesdienst im APH
Sattelbogen

19.00 Uhr, Start Alphasivekurs,
Kirchenzentrum

15. Samstag

18.30 Uhr, Jugendgottesdienst, Kirche
Hauptwil

16. Sonntag

10.10 Uhr, Gottesdienst, Johanneskirche

11.30 Uhr, Chilezmittag, Kirchenzentrum

19. Mittwoch

06.00 Uhr, Morgengebet, Kirchenzentrum

20. Donnerstag

19.00 Uhr, Israel-Gebet, Johanneskirche

22. Samstag

14.00 Uhr, Jungschar, Johanneskirche

23. Sonntag

10.10 Uhr, focus-Gottesdienst,
Johanneskirche

19.30 Uhr, «innehalten», Johanneskirche

26. Mittwoch

06.00 Uhr, Morgengebet, Johanneskirche

14.30 Uhr, Seniorennachmittag im
Kirchenzentrum

30. Sonntag

10.10 Uhr, Gottesdienst, Johanneskirche

25-Stunden-Tag

Engel berichten wahrheitsgetreu:
der Zustand auf Erden sei gar nicht neu.
Zum Beten fehle den Menschen die Zeit.
Für alles andere sei man bereit.

Stundenlang tagt nun der Engelrat,
den Menschen zu helfen mit Rat und Tat.
Ob Abschaffung des hektischen Lebens
helfen würde zu Gunsten des Betens?

Gott Vater entscheidet mit seiner Kunde:
„Verlängerung des Tages um eine Stunde“.
Menschen sind überrascht, finden es gut.
Zwar daure es etwas, bis sich was tut.

Gewerkschaften nehmen gern diese Zeit,
als Stunde für die Betriebsamkeit.
Geschäftsleute fürchten Kosten und Spesen.
Doch, Sie haben richtig gelesen.

Kirche und Intellektuelle
sehen keine neugeistliche Quelle.
TV-Gespräche hätten ergeben,
Neuerungen kommen nicht sehr gelegen.

Ein Engel meldet: geschenkte Stunde
sei jenen Menschen beste Kunde,
die eh und je voller Vertrauen
schon immer auf Gottes Segen bauen.

Und die Moral von der Legende?
Gottes Angebot ist längst zu Ende.
Um zu deuten unser Zeitverhalten
werden wir dann Gelegenheit erhalten.

Jedoch:
Ein Kurzgebet schon kann Segen bringen
zum Tagesbeginn, und Sorgen mindern:
„Mein Gott für Dich alles was ich tu.
Hilf mir und schicke mir Deine Ruh“.

Überlegenswerter Fax
vom Stebler Max



Januar – Guggentreffen

Guggentreffen der Näbelhusaren mit grossem Guggenaufmarsch und Monsterkonzert in der Bitzihalle als krönenden Abschluss.



Februar – Fasnachtsumzug

Viele begeisterte Fasnachtler schlossen sich dem farnefrohen Umzug an. Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Spektakel vom Strassenrand aus.



März – Osterbrunnen

Eine Vielzahl frühlingshaft geschmückter Brunnen läutete mit alter Tradition die neue und wärmere Jahreszeit ein.



April – Frühlingsjahrmarkt

Traditioneller Jahrmarkt mit Autoscooter, Kinderkarussell, vielen bunt geschmückten Marktständen, Imbissbuden und Ponyreiten.



Mai – schweiz.bewegt

Zusammen mit den Turnenden Vereinen hiess es für die Bischofszeller Bevölkerung Bewegungsstunden auf dem Vitaparcours sammeln.



Juni – Rosen- und Kulturwoche

Unter dem Motto "Rosen ohne Grenzen" startete die Rosen- und Kulturwoche mit Rosenzauber und kulturellen Highlights in die neunte Runde.



Juli – Themenmarkt Kinderparadies

Mit einem Sandburgenwettbewerb und mit Spiel und Sapss bot der Themenmarkt allen zu Hause gebliebenen eine willkommene Ferien-Abwechslung.



August – Bundesfeier

Der feine 1. August-Brunch, das schöne Wetter und Gastredner Ulrich Schmidlin lockten am Sonntag viele Besucher auf die Kirchenwiese.



September – Museumsnacht

Museumsbesuch um Mitternacht! Mit Einbezug von Sorntal und Hauptwil erhält die Museumsnacht erstmals regionalen Charakter.



Oktober – Kultur Bischofszell

In Bischofszell wird Kultur geboten. Zum Beispiel im Kulturbistro zu Tisch mit der interessanten Lesung von Lukas Hartmann aus seinem neuen Buch.



November – Adventsmarkt

Weihnächtliche Musik, Lebkuchen- und Punschduft sowie tanzende Schneeflocken begleiteten die Besucher über den diesjährigen Adventsmarkt.



Dezember – Silvesterläuten

Mit dieser alten Tradition vertreibt die Schuljugend das alte Jahr und läutet zusammen mit den Nachtwächtern das Neue ein.